



Notizen & Transkripte der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge Ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche "*Komm, folge mir*"-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses "*Komm, folge mir*" der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - egal, wie alt Sie sind -, dann hören Sie jeden Mittwoch bei uns rein.

Beschreibungen der Podcast-Episoden

Teil 1:

Wie können wir "zügig" reisen, ohne "in Eile" zu sein? Dr. Scott Esplin untersucht, was es bedeutet, im Glauben zu handeln, und geht dabei auf die Mythen um den "Zerstörer auf dem Wasser" ein.

Teil 2:

Dr. Scott Esplin setzt seine Diskussion über den Aufbau Zions fort und konzentriert sich dabei auf die Hilfe für die Armen und Bedürftigen und darauf, ein geeintes Volk zu werden.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Dr. Scott Esplin
- 02:04 Worauf Sie sich in dieser Folge freuen können
- 05:45 Lebenslauf von Scott Esplin
- 08:32 Dr. Esplin's *Kommen Sie, sehen Sie den Ort*
- 10:32 Hank auf Scotts Türschwelle
- 11:13 *Komm, folge mir Anleitung*
- 14:58 Gespanntes Warten auf die Wiederkunft
- 16:42 Predigen auf dem Weg
- 20:27 Mut zum Vorwärtsgehen ohne Eile
- 24:37 Lektionen von Jairus
- 28:50 Ich werde glücklich sein, wenn ich auferweckt werde
- 30:36 Fristen zum Glücklichein und Zeit haben
- 35:54 Sollen wir ein Boot kaufen oder bauen?
- 39:19 "Es ist nicht wichtig"
- 42:28 Zion praktizieren
- 44:43 Wenn du keine Antwort erhältst, zeige Dankbarkeit
- 46:33 Kanu-Wehwehchen und LDS-Mythologie
- 49:23 Apokalyptische Endzeit
- 54:04 Kirchenführer-Test
- 57:55 Manchmal braucht man ein Boot
- 59:56 Unbedeutende Fragen lehren wertvolle Prinzipien
- 1:00:39 Weitergabe des Evangeliums in der Evangeliums-Bibliothek
- 1:04:36 Elder Stevenson und Wege, das Evangelium zu teilen
- 1:07:06 Präsident Nelson und die Hilfe für andere auf dem Bündnisweg
- 1:10:02 - Ende von Teil I - Dr. Scott Esplin

Teil 2

- 00:00 - Teil 2 - Dr. Scott Esplin
- 01:54 Die Entdeckung einer verlorenen Schriftbotschaft
- 04:01 Annahmen für Zeugnistreffen
- 07:57 Wenn sie treu sind, werden sie Zion finden
- 10:24 Bitten um Zeichen
- 12:18 Zeichensuche und Ehebruch: Die Verbindung
- 16:59 "Spring und ich fange dich auf"
- 19:37 Übereifer oder Eile
- 23:12 Die spezifischen Anweisungen des Herrn
- 29:00 Ein angemessener Beitrag für Zion
- 34:45 Gottes Timing bei materiellen Dingen
- 38:14 Zion ist ein Ort und ein Volk

- 41:14 Zion bedeutet auch, sich um die Armen zu kümmern
- 43:21 Was Zion ausmacht
- 47:24 Die Gebote halten, immer
- 49:37 Dr. Esplin spricht Menschen an, die Kirchengeschichte studieren
- 51:7 Gottes Hand ist in seinem Werk
- 56:03 Ende von Teil 2 - Dr. Scott Esplin

Quellenangaben:

Avant, Gerry. "President Hinckley Reflects on Nauvoo". Church News, 11. Januar 2024.

<https://www.thechurchnews.com/2002/5/4/23242366/president-hinckley-reflects-on-nauvoo/>

BYU-Studien. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://byustudies.byu.edu/online-book/history-of-the-church-volume-5/volume-5-chapter-14>

Dew, Sheri L. "Go Forward with Faith: The Biography of Gordon B. Hinckley." Amazon. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://www.amazon.com/Go-Forward-Faith-Biography-Hinckley/dp/1573451657>

"Lehre und Bündnisse 60-63". Handbuch Komm, folge mir nach - 9. bis 15. Juni: "Ich bin immer bei den Treuen", 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/24-doctrine-and-covenants-60-63?lang=eng>

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Komm nach Zion". Generalkonferenz Oktober 2008 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/10/come-to-zion?lang=eng>

Elder Dieter F. Uchtdorf aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Missionsarbeit: Teile, was in deinem Herzen ist." Generalkonferenz April 2019 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/04/14uchtdorf?lang=eng>

Elder Gerrit W. Gong aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Die großen Geschenke der Ewigkeit: Jesu Christi Versöhnung, Auferstehung, Wiederherstellung." Generalkonferenz April 2025 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. April 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/04/45gong?lang=eng>

Elder Richard G. Scott aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Vertrauen auf den Herrn". Generalkonferenz Oktober 1995 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1995. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1995/10/trust-in-the-lord?lang=eng>

Esplin, Ronald K. "Joseph Smith und die Kirtland-Krise, 1837". Joseph Smith and the Kirtland Crisis, 1837 | Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet-seer/joseph-smith-kirtland-crisis-1837>

Esplin, Scott C. "Let Zion in Her Beauty Rise": Zion bauen, indem man Zion wird". "Let Zion in Her Beauty Rise": Building Zion by Becoming Zion | Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/voice-lord/let-zion-her-beauty-rise-building-zion-becoming-zion>

Gillum, Gary P. "Ausgerechnet! Classic Quotations from Hugh Nibley." Zentrum für religiöse Studien der Brigham Young University. Zugriff am 2. Juni 2025.

<https://scholarsarchive.byu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1055&context=mi>

"Thema der Evangeliumsstudie: Zion - 'Come, See the Place.'" "Come, See the Place"| Zentrum für religiöse Studien der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/vol-22-no-2-2021/come-see-place>

"Evangeliumsthema: Zion." Kein Evangeliumsthema ausgewählt| Zentrum für religiöse Studien. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/my-gospel-study/gospel-topic/relevance/303>

Hampton, Jeff. "3 Things We'll Always Remember About Elder Scott." LDS Living, 23. September 2015.

<https://www.ldsliving.com/3-things-we'll-always-remember-about-elder-scott/s/79407#:~:text=Während%20des%20mortalen%20Dienstes%20des%20Erlösers,zu kommenum%20näher%20zu%20Christus>

Harper, Stephen C. "Lehre und Bündnisse - Kontexte". ScriptureCentral. Zugriff am 2. Juni 2025.

<https://scripturecentral.org/archive/books/book/doctrine-and-covenants-contexts>

Hoelscher, Diana. "Der Missionar von nebenan (MP3 Audio)". HOELSCHER, DIANA | Deseret Book Company. Zugriff am 2. Juni 2025.

https://www.deseretbook.com/product/5099532.html?srsId=AfmBOooTKQ78SPFRCppB0NJCOZU1UjwpZYuA0abjZT_____a8po3-oefsfB

"Inspirierendes Bibelstudium - Hören Sie sich den Followhim Podcast an." followHim Podcast, 2. Juni 2025.

<https://followhim.co/>

Jackson, Kent P. "Die Ehe des Hosea und der Bund Jehovas mit Israel". Die Ehe des Hosea und Jehovas Bund mit Israel | Religious Studies Center der Brigham Young University. Zugriff am 2. Juni 2025.

<https://rsc.byu.edu/isaiah-prophets/marriage-hosea-jehovahs-covenant-israel>

Judd, Daniel K. "Die Lehren von Unterwerfung und Vergebung". Die Lehren von Unterwerfung und Vergebung | Zentrum für religiöse Studien der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 2. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-doctrine-covenants/doctrines-submission-forgiveness-0>

"Newel K. Whitney Store." Standorte - Kirchengeschichte Ohio. Zugriff am 2. Juni 2025.

<https://www.churchofjesuschrist.org/learn/locations/whitney-store?lang=eng>

Oaks, Dallin H. "Revelation." BYU Speeches of Brigham Young University, 15. Juli 2022.

<https://speeches.byu.edu/talks/dallin-h-oaks/revelation/>

"Preach My Gospel: A Guide to Missionary Service." Bibliothek - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Februar 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/preach-my-gospel-a-guide-to-missionary-service?lang=eng>

Präsident Ezra Taft Benson vom Kollegium der Zwölf Apostel. "Jesus Christus - Gaben und Erwartungen". BYU-Reden der Brigham Young University, 7. Januar 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/ezra-taft-benson/jesus-christ-gifts-expectations/#:~:text=Nur%20ein%20Zions%20volk%20kann%20bereit%20sein%20den%20Herrn%20zu%20empfangen>

Präsident Marion G. Romney Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Die Grundprinzipien der Wohlfahrt der Kirche". Generalkonferenz April 1981 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1981. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1981/04/the-basic-principles-of-church-welfare?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson und Schwester Wendy W. Nelson. "Hoffnung für Israel". Hope of Israel, Worldwide Devotional for Youth - The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, 3. Juni 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/worldwide-devotional-for-young-adults/2018/06/hope-of-israel?lang=eng>

Präsident Thomas S. Monson Präsident der Kirche. "Finding Joy in the Journey" (Freude auf der Reise finden). Generalkonferenz Oktober 2008 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/10/finding-joy-in-the-journey?lang=eng>

Walker, Sydney. "8 Fragen an Präsident Oaks und Präsident Eyring zur Offenbarung in Konzilen". Church News, 11. Januar 2024. <https://www.thechurchnews.com/2022/2/3/23218864/president-oaks-eyring-interview-revelation-in-councils/>

Weaver, Sarah Jane. "Senior Church Leaders Share Lessons They've Learned From President Nelson in Honor of His 97th Birthday". Church News, 11. Januar 2024. <https://www.thechurchnews.com/2021/9/9/23219192/president-nelson-97th-birthday-church-leader-experiences-lessons/>

Biografische Informationen:



Scott C. Esplin ist Dekan für religiöse Bildung und Professor für Kirchengeschichte und Lehre an der Brigham Young University. Der gebürtige Süd-Utahianer erwarb an der Brigham Young University sowohl einen Dokortitel (2006) als auch einen Masterabschluss (2001) in pädagogischer Führung und Grundlagen. Er ist seit 2006 an der Fakultät für Religionspädagogik tätig, nachdem er im kirchlichen Bildungssystem an Seminaren und Instituten unterrichtet hatte. Zu seinen Forschungs- und Lehrinteressen gehören Lehre und Bündnisse, die Geschichte der Bildung der Heiligen der Letzten Tage und historische Stätten der Kirche. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu diesen Themen, darunter ein preisgekröntes Buch über die Wiederherstellung von Nauvoo. Er ist mit Janice Garrett verheiratet und hat mit ihr vier Kinder.

Unterrichtete Kurse: Lehre und Bündnisse (REL C 324, 325), Grundlagen der Wiederherstellung (REL C 225)

Fachgebiete: Lehre und Bündnisse, Bildungsgeschichte der Kirche, Kirchengeschichte des 20.

Forschungsgebiete: Lehre und Bündnisse, Akademien der Kirche, Kirchengeschichte von Nauvoo im 20. Jahrhundert, Kirchengeschichte in Ohio

Sprachen: Italienisch

Fair Use Hinweis:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" von urheberrechtlich geschütztem Material dar, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine "faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik

Fair Use" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken gesendet.

Der Sender erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien:

[.www.copyright.gov/fls/fl102.html](http://www.copyright.gov/fls/fl102.html)

Hinweis:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von den traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es weiter.
- Dr. Scott Esplin: 00:00:02 Morgen ist unser 20. Hochzeitstag. Sie hat dieses Lieblingshochzeitsfoto von uns, auf dem wir aus dem Tempel gehen und ich diesen Blick, diesen Blick der Erleichterung auf meinem Gesicht habe. Ich habe es tatsächlich gemacht. Ich bin mir nicht sicher, ob sie überzeugt war, dass ich mit ihr in den Versiegelungsraum gehen würde. Wenn ich jetzt zurückblicke, bin ich dankbar dafür, dass Gott mir Zeugen gegeben hat, manchmal bevor und manchmal nachdem ich eine Entscheidung getroffen hatte, dass er wollte, dass ich handle. Als ich im Glauben handelte, gab er mir Licht auf dem Weg, aber er wartete darauf, dass ich im Glauben handelte.
- Hank Smith: 00:00:37 Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, der in allen Dingen ein dankbares Herz hat. John, als ich Abschnitt 62 las und diesen Satz hörte, dachte ich zu hundert Prozent an John Bytheway.
- John Bytheway: 00:00:55 Ich bin ein entfernter Verwandter von Thankful Pratt, von dem Sie vielleicht schon gehört haben. Das wissen Sie also.
- Hank Smith: 00:00:59 Ja, da hast du's. Ich wette, sie liest das und denkt, oh, das ist perfekt. Ein dankbares Herz. Es ist ein toller Name. Toll. Sie hat definitiv ein dankbares Herz. John, heute ist Dr. Scott Esplin bei uns, der schon einmal bei uns war. Scott, danke, dass Sie hier sind.
- Dr. Scott Esplin: 00:01:13 Danke John und Hank, es ist schön, bei Ihnen zu sein. Ich danke Ihnen.
- Hank Smith: 00:01:15 Wir haben uns schon lange auf diese Veranstaltung gefreut. Scott kam vor vier Jahren zu uns, um über Lehre und Bündnisse zu sprechen, und er ist wieder da. Ein wunderbarer, wunderbarer Lehrer und Historiker. John, was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Mission in Missouri denken, über die wir gerade gesprochen haben, und an die Heimreise? Das ist ein harter Weg.
- John Bytheway: 00:01:35 Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, Hank, aber als ich auf meiner Mission war, hatte ich ein Missionshandbuch, eine kleine, wir nannten sie die weiße

Bibel in meiner Tasche. Du wusstest nur bestimmte Dinge, die du Diese Abschnitte über Reisen, darüber, was man tun soll, wenn man nicht gerade missioniert, und das ist alles so neu. Vielleicht gibt es deshalb so viele Abschnitte in Lehre und Bündnisse, weil sie so viele Fragen stellen, weil alles so neu ist. Ich habe viel Mitgefühl für diese Leute, die versuchen herauszufinden, was wir jetzt tun sollen.

Hank Smith: 00:02:05 Ja. Ich erinnere mich, dass ich eine bestimmte Wohnung auf meiner Mission nicht mochte, und dann sieht man sich diese Jungs an, sie müssen auf dem Weg dorthin gezeltet haben. Einfach um das Feuer herum. Scott, Sie haben sich auf die Abschnitte 60 bis 63 vorbereitet, was haben Sie für uns? Worauf freuen Sie sich?

Dr. Scott Esplin: 00:02:21 Wie Sie beide bereits erwähnt haben, ist dies natürlich ein Teil ihrer Mission in Zion. In Abschnitt 52 der Lehre und Bündnisse hat der Herr den frühen Heiligen, Joseph und den Führern der Kirche, gesagt, dass sie sich in Missouri zur nächsten Konferenz der Kirche versammeln sollten. Und wenn sie treu wären, würde ihnen das Land, das sie erben würden, bekannt werden. Das ist ein Hinweis darauf, dass sie versuchen, Zion zu finden, von dem sie in früheren Offenbarungen und im Buch Mormon erfahren haben, das neue Jerusalem, das auf diesem Kontinent liegen soll, und sie versuchen herauszufinden, wo das ist. Sie haben sich mit der Joseph-Smith-Bibelübersetzung beschäftigt, und dadurch haben sie das Konzept von Zion kennengelernt. Als sie das Buch Mose durchgearbeitet haben, wurde ihnen gesagt: Geht nach Missouri und ihr werdet erfahren, wo das Land eures Erbes sein wird.

00:03:00 Zuvor waren einige Älteste bereits nach Missouri gereist. Wir haben bereits in früheren Folgen über die so genannte Lamanitenmission gesprochen. Oliver Cowdery und einige Gefährten waren bereits auf einer früheren Mission nach Independence, Jackson County, Missouri, gegangen. In ihrem Aufruf wurde ihnen gesagt, dass Zion an den Grenzen der Lamaniten liegt. Das befindet sich bereits irgendwo westlich von dem Ort, an dem Joseph zu diesem Zeitpunkt in Kirtland lebt, aber in Abschnitt 52 wurde ihnen gesagt, sie sollten nach Missouri gehen, und es würde im Land ihres Erbes bekannt gemacht werden. Die heutigen Abschnitte sind der Abschluss dieser Mission. Sie sind seit einer Handvoll Wochen in Missouri. Sie haben erreicht, wozu sie ausgesandt worden waren. Sie haben Zion gefunden, sie haben einen zentralen Ort in Zion und ein Grundstück für den Tempel eingeweiht. Sie sind bereit, nach Hause zu gehen. Wie John und du schon sagten, haben sie einige Fragen dazu, wie das funktioniert, wenn sie nach Hause gehen, was sollen sie tun?

00:03:46 Mit welchem Verkehrsmittel sollten sie reisen? Was mir an diesen Abschnitten gefällt, ist, dass der Herr nicht nur ihre Fragen beantwortet, sondern ihnen auch die Möglichkeit gibt

die Möglichkeit, einige der Prinzipien zu üben, die sie in Zion während sie in Zion waren. Wir haben gelernt, dass Zion nicht nur ein Ort ist, sondern ein Volk, das sich auf die Heimreise vorbereitet, und dass sich auf der Heimreise Gelegenheiten ergeben, ein zionsähnliches Volk zu werden. In diesen Abschnitten finden wir Antworten auf bestimmte Fragen, die sie stellen, sowie Grundsätze, wie sie und wir zionsähnlicher werden können. Da wir Zion errichten wollen, werden wir uns mit Fragen zum Reisen und zur Gemeinschaft befassen. Wie groß sollte ihre Gruppe sein? Sollen sie zu Wasser oder zu Land gehen? Der Herr wird sie Grundsätze darüber lehren, was für ihn wichtig ist und was nicht. Am Ende der heutigen Lektion werden sie wieder in Kirtland sein. In ihrer Abwesenheit sind in Kirtland Dinge geschehen, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Die Gemeinschaft, die sie zurückgelassen haben, ist nicht so zionistisch, wie sie vielleicht sein müsste, und der Herr wird sie einige Grundsätze lehren, wie sie zionistisch werden können. Dies ist der Abschluss einer historischen Geschichte, in der es darum geht, nach Missouri zu gehen und zu versuchen, Zion zu finden. Diese Abschnitte werden den Heiligen der Letzten Tage helfen, Zion zu werden.

- | | | |
|-------------------|----------|---|
| Hank Smith: | 00:04:51 | Und diese Reise nach Missouri. Ich glaube, wir können gar nicht begreifen, wie weit das entfernt ist. Wenn wir an Ohio und Missouri denken, denken wir an eine lange Busfahrt oder einen schnellen Flug, aber wir sprechen hier von Wochen, nicht wahr, Scott? |
| Dr. Scott Esplin: | 00:05:04 | Wir reden von Wochen und wir reden von 900 Meilen, manchmal zu Wasser, manchmal zu Land. Sie werden eine erschütternde Erfahrung machen, nicht nur körperlich, sondern auch geistig auf ihrer Reise, und sie werden eine offene Vision des Zerstörers haben, der auf dem Wasser reitet. Das ist eine beängstigende Erfahrung für sie. Es ist nicht nur um die Ecke, es ist die westliche Grenze der Vereinigten Staaten. Es ist eine herausfordernde Mission. Wie Sie schon sagten, ist die Kirche sehr jung, die Kirche ist 14 oder 15 Monate alt, wenn so etwas passiert. Diese Leute lernen gerade erst, wie das funktioniert. Es sind etwa zwei Dutzend von ihnen. Es ist eine interessante Erfahrung. Es sind also ein paar lustige Abschnitte, die ich gerne auf dem Campus unterrichte und auch gerne studiere, weil sie Prinzipien enthalten. |
| Hank Smith: | 00:05:45 | Apropos Campus, John, können Sie uns sagen, über welchen Campus Scott spricht, was er tut und uns ein paar Hintergrundinformationen über ihn geben? |
| John Bytheway: | 00:05:56 | Scott Esplin ist der Dekan für Religionspädagogik und Professor für Kirchengeschichte und Doktrin an der BYU. Er stammt aus Süd-Utah, genau wie Sie, Hank. Er hat sowohl einen Dokortitel als auch einen Master-Abschluss in pädagogischer Führung und Stiftungen an der BYU und trat der Fakultät für Religionspädagogik |

und Religionspädagogik im Jahr 2006, nachdem er im Seminar und am Institut unterrichtet hatte. Seine Forschungsinteressen umfassen Lehre und Bündnisse, Yay! Deshalb haben wir ihn. Geschichte der Bildung der Heiligen der Letzten Tage und historische Stätten der Kirche. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu diesen Themen, darunter ein preisgekröntes Buch über die Wiederherstellung von Nauvoo. Er ist mit Janice Garrett verheiratet. Sie sind Eltern von vier Kindern. Erzählen Sie uns von Ihrem Buch über die Wiederherstellung von Nauvoo. Sie meinen den Wiederaufbau der Stätten und andere Dinge?

- Dr. Scott Esplin: 00:06:45 Ja, der Wiederaufbau der Stätten. Der Erwerb des Tempelgeländes und der Wiederaufbau von Nauvoo, so wie es heute existiert. Es ist also eine Sozialgeschichte der Interaktionen zwischen Mitgliedern der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und oft auch der Gemeinschaft Christi, die viele dieser Stätten über einen langen Zeitraum verwalteten. Außerdem geht es um die Einwohner von Nauvoo, die keiner der beiden Kirchen angehören, und darum, was sie davon halten, dass unsere Kirche in die Gegend kommt und Stätten restauriert, und um die Auswirkungen des Tourismus auf eine Kleinstadt im Mittleren Westen und den Bau eines Tempels. Und es hat mir auch Spaß gemacht, an dieser Sozialgeschichte zu arbeiten. Ich liebe es, mit Menschen an Orten zu sein, und ich beschloss, herauszufinden, wie wir nach Nauvoo zurückkamen.
- John Bytheway: 00:07:24 Hank erinnert mich oft daran, wie viel älter ich bin als er, aber ich erinnere mich daran, dass ich einmal nach Nauvoo reiste und vier weiße Steinmarkierungen des rechteckigen Tempelgeländes sah und das war's. Was für ein Gefühl, Jahre später dorthin zurückzukehren und den Tempel zu sehen. Nun, die Ankündigung [von Präsident Hinckley](#) zu hören, das war ein Moment in der Generalkonferenz, nicht wahr? Und ich habe mich oft gefragt, was genau Sie darüber schreiben. Wie haben sich die Menschen hier gefühlt, als auf einmal dieser riesige, imposante Tempel da stand?
- Dr. Scott Esplin: 00:07:58 Nun, wissen Sie, das steht in dem Buch, als [Präsident Hinckley](#) diesen Tempel einweiht, haben sie am Anfang die Grundsteinlegung abgehalten, und wissen Sie, als sie sich auf die Einweihung vorbereiteten, haben sie die Anwohner eingeladen, einschließlich der örtlichen Beamten, und Präsident Hinckley witzelt zum Bürgermeister. Bürgermeister, wir haben Ihre Stadt verändert. Das ist eine Untertreibung. Der Tempel in Nauvoo hat die Stadt dramatisch verändert, und es ist eine Geschichte darüber, wie wir zurückgekommen sind und welche Auswirkungen das auf die örtliche Gemeinschaft hatte, und wie diese drei Gruppen - wir, die Gemeinschaft Christi und die nicht angeschlossenen Einwohner in Nauvoo - gelernt haben, in einem gemeinsamen heiligen Raum miteinander umzugehen.
- Hank Smith: 00:08:32 Das ist wunderbar. Es gibt einen wunderbaren Artikel, den Scott geschrieben hat, John, mit dem Titel [Come See the Place](#). Ich bin einfach fasziniert von dieser Idee von historischen Stätten Come See the Place.

- Dr. Scott Esplin: 00:08:45 Nun, Sie wissen, dass dies der Satz ist, den die Engel am Ostermorgen am Morgen der Auferstehung geben. Kommt und seht den Ort, an dem der Herr theologisch in den Schriften liegt. Wir haben Unterstützung für die Idee der heiligen Räume, des heiligen Ortes und komm und sieh den Ort, wo der Herr lag.
- John Bytheway: 00:08:58 Man kann alles über Orte lesen, aber es hat etwas, wenn man etwas liest und dann vor Ort ist und sagt: Wow, hier ist es also passiert.
- Hank Smith: 00:09:08 Und das Tolle am Internet, John, ist, dass jetzt jeder auf der Welt die Website zur Kirchengeschichte besuchen kann. Sie können Führungen durch diese Orte machen. Das ist unglaublich.
- Dr. Scott Esplin: 00:09:19 Wissen Sie, ich habe kürzlich in der Generalkonferenz gesehen, dass [Elder Gong](#) ein Bild von sich direkt neben der Kanzel im Kirtland-Tempel gezeigt hat.
- 00:09:26 Die Kanzeln, auf denen der Erlöser gestanden hätte, als Mose, Elia und Elias im Kirtland-Tempel erschienen, und Elder Gong zeigte ein Bild von ihm, wie er direkt neben diesen Kanzeln stand, diese Kraft des Ortes, dieser Raum, der an dem Ort war, an dem das Heilige geschah. Sehen Sie sich den Ort an, an dem der Herr lag. Also
- Hank Smith: 00:09:42 Ja, das ist schön, John. Er wird nicht wollen, dass wir uns lange damit aufhalten, aber als Dekan der Religionsabteilung der BYU ist das eine große Aufgabe. Wir wissen, dass Elder Holland einst die gleiche Position innehatte. Scott, wie lange sind Sie schon Dekan des Fachbereichs Religion an der BYU?
- Dr. Scott Esplin: 00:10:00 Ich bin seit vier Jahren dabei. Ich glaube, wir lehren die besten Inhalte auf dem Campus und unterrichten bemerkenswerte Studenten. Es macht sehr viel Spaß. Tolle Arbeit. Ich danke Ihnen also.
- Hank Smith: 00:10:08 Manchmal fragt man sich: Will ich das wirklich? Ist das wirklich das, was ich beruflich mache?
- Dr. Scott Esplin: 00:10:12 Ich arbeite mit Menschen wie Ihnen beiden zusammen, also arbeite ich mit großartigen Seelen. Ich danke Ihnen also.
- Hank Smith: 00:10:17 Und John und ich versuchen beide, Scott keine Probleme zu bereiten.
- John Bytheway: 00:10:21 Ja, das ist richtig. Wir wollen niemals auf der Sorgenliste stehen.
- Hank Smith: 00:10:26 Nein, aber als ich dort war, war er sehr gut zu mir. Nur damit du es weißt. Du bist in Ordnung, Scott. Ich habe darüber nachgedacht, als wir

- als wir uns vorbereiteten. Ich glaube, ich habe dich vor 17 Jahren getroffen. Es kommt mir gar nicht so lange vor.
- Dr. Scott Esplin: 00:10:39 Sie sind viel besser gealtert als ich, Hank.
- Hank Smith: 00:10:40 Das ist nicht wahr. Ja, ich war an der Religionsabteilung interessiert, John. Ich war daran interessiert, an der BYU zu promovieren, und hier war dieser Lehrer Scott Esplin, der im Grunde das getan hatte, was ich tun wollte, John, ich stand vor seiner Tür und sagte, zeig mir den Weg. Und er bat mich herein. Ist das nicht verrückt, dass ich die Kühnheit besaß, vor seiner Tür zu stehen, und er mich hereinbat und mir den Weg zeigte?
- Dr. Scott Esplin: 00:11:05 Das war lustig. Das war eine tolle Erinnerung. Hank, das gefällt mir. Ich danke Ihnen. Das war eine tolle Erinnerung. Wir sind schon sehr lange befreundet, ihr beide, also danke. Es ist schön, bei Ihnen zu sein.
- Hank Smith: 00:11:13 Wir lieben es. Wir sind froh, dass ihr hier seid. Ich werde aus dem "Come, Follow Me"-Handbuch vorlesen, fange dort an, wo Sie anfangen wollen und führe uns durch diese Abschnitte. So beginnt das [Come, Follow Me Manual](#) die Lektion. Anfang August 1831 bereiteten sich Joseph Smith und andere Älteste der Kirche darauf vor, nach einem kurzen Besuch im Land Zion nach Kirtland zurückzukehren. Es ist schon interessant, dass sie es einen kurzen Besuch nennen, obwohl es so lange gedauert hat, dorthin zu kommen, ein winzig kleiner Besuch, und es wird lange dauern, wieder nach Hause zu kommen. Der Herr hatte gewollt, dass sie während ihrer Reise das Evangelium predigen, und einige von ihnen taten das eifrig, aber andere waren zögerlich. Sie verbergen das Talent, das ich ihnen gegeben habe, sagte der Herr, aus Menschenfurcht, und viele von uns wissen, wie sich diese Ältesten fühlten. Auch wenn wir das Evangelium lieben, können Angst und Zweifel uns davon abhalten, es weiterzugeben, aber der Herr ist barmherzig.
- 00:12:04 Er - und das ist ein Zitat - kennt die Schwäche des Menschen und weiß, wie er uns helfen kann. In diesen Offenbarungen an die frühen Missionare finden sich immer wieder Zusicherungen, die uns helfen, unsere Ängste und Unzulänglichkeiten zu überwinden: Ich kann euch heilig machen. Alles Fleisch ist in meiner Hand. Ich bin mit den Treuen allezeit, und wer treu ist und ausharrt, wird die Welt überwinden. Ich liebe es. Sie tun ihr Bestes, und der Herr ist hier und sagt: Ich bin bei euch. Lassen Sie mich Ihnen helfen, Sie zu korrigieren und Ihnen eine Richtung zu geben. Nun gut, Scott, wie wollen Sie das angehen? Müssen wir rückwärts gehen, um das zu schaffen?
- Dr. Scott Esplin: 00:12:40 Ja, wir sollten wahrscheinlich ein wenig zu den Abschnitten 57, 58 und 59 zurückgehen. Wenn Sie möchten, können wir das tun.

- Hank Smith: 00:12:46 Ja, lassen Sie uns das tun.
- Dr. Scott Esplin: 00:12:48 Wie Sie schon sagten, sind sie bereit, nach Hause zu gehen, aber wir müssen wahrscheinlich ein wenig zurückgehen zu dem, was sie in Zion überhaupt gemacht haben. Wenn Sie zu Abschnitt 57 der Lehre und Bündnisse zurückgehen, werden sie in Abschnitt 52 aufgefordert, sich zu einer Konferenz zu versammeln, und so kommen sie Mitte Juli 1831 am äußersten westlichen Rand der Vereinigten Staaten im äußersten Westen Missouris an.
Joseph hat drei Fragen. Sie sind in der Abschnittsüberschrift von Abschnitt 57 aufgeführt. Wann wird die Wildnis wie eine Rose blühen?
Woher hat er die Idee, dass die Wildnis blühen muss? Nun, er befindet sich an der westlichen Grenze der Vereinigten Staaten. In einem anderen Bericht über diese Erfahrung sagt er: "Ich hatte das Gefühl, eine Generation zurückgereist zu sein. Joseph stammt aus New York, Neuengland, vor allem aus dem Westen New Yorks und Kirtland, das zwar nicht besonders fortschrittlich ist, aber sicherlich fortschrittlicher als Missouri war.
- 00:13:32 Er hatte das Gefühl, eine Generation zurückgereist zu sein. Wann wird die Wildnis wie eine Rose erblühen? Ich glaube, er knüpft damit auch an die große Prophezeiung aus Jesaja an, dass die Wüste wie eine Rose blühen wird. Die zweite Frage lautet: Wann wird Zion in seiner Herrlichkeit erbaut werden? Und drittens: Wo wird dein Tempel stehen, zu dem alle Völker in der Endzeit kommen werden? Diese drei Fragen stehen also in der Überschrift zu Abschnitt 57.
Sie werden zum Teil in der Offenbarung in Abschnitt 57 beantwortet, der Herr beantwortet eine der drei Fragen, er beantwortet die Frage nach dem Wo. Auf einem Grundstück westlich des Tempels in Independence, Jackson County, Missouri, wird der Tempel stehen, und das steht in Vers drei von Abschnitt 57. Aber interessanterweise antwortet er nicht auf die Frage nach dem Wann: Wann wird die Wüste wie eine Rose blühen, wann wird Zion in seiner Herrlichkeit erbaut werden?
- 00:14:14 Und ich denke, was der Herr hier tut, wie er es auch in unserem Leben tut, es gibt Zeiten in meinem Leben, in denen er die Was-Fragen viel häufiger beantwortet als die Wann-Fragen. Wir alle haben uns schon gefragt: Wann wird das in unserem Leben passieren? In der ganzen Bibel haben die Menschen die Frage gestellt: Wann wird die Wiederkunft stattfinden? Auf die Frage nach dem Wann antwortet der Herr nicht sehr oft. In diesem Fall denke ich, dass es auch an uns liegen könnte. Zion zu bauen ist etwas, das wir tun müssen. Vielleicht sagt er zu ihnen: Sagt mir, wenn ihr bereit seid, wenn ihr Zion geworden seid. In den folgenden Abschnitten, zum Beispiel 58, fährt Joseph mit demselben Thema fort. Nun, Sie haben die Frage nach dem Wo beantwortet. Ich danke Ihnen. Aber wann? Der Herr gibt, ich glaube, den einzigen Hinweis auf wann die einzige Antwort, die er in Vers 44 von Abschnitt 58 gibt, die

die Zeit ist noch nicht gekommen für viele Jahre und was sind schon viele Jahre für Gott?

00:15:05 Viele Jahre für uns, ja, wie lange sind viele Jahre? aber dann, in Abschnitt 58, enthüllt er Prinzipien, wie Zion zu bauen ist, und darunter sind Dinge wie die Verkündigung des Evangeliums. In Abschnitt 58, Vers 27, heißt es: "Sie sollen eifrig sein und sich für eine gute Sache einsetzen und vieles aus freiem Willen tun und viel Gerechtigkeit bewirken; denn die Kraft ist in ihnen, dass sie sich selbst vertreten, insofern sie Gutes tun, werden sie ihren Lohn nicht verlieren. Ihr Wirken wird also von der Verkündigung des Evangeliums getragen. Wenn Sie in den Versen 63 und 64 nachsehen, sollen sie auch zurückkehren und nebenbei das Evangelium predigen. Am Ende von Vers 64 heißt es, dass das Evangelium jeder Kreatur gepredigt werden muss. Wenn wir Zion bauen wollen, müssen wir das Evangelium verkünden.

00:15:52 Wir müssen lernen, wie wir unsere Fähigkeiten einsetzen können. Wir werden unsere Prüfungen treu ertragen. Joseph fragte, wann Zion gebaut werden würde, und der Herr lehrte, wie es gebaut werden würde. Sie fahren fort, Abschnitt 59 am Sabbat. Der Herr wiederholt die Gebote und erklärt, wie insbesondere der Sabbat uns helfen wird, ein zionsähnliches Volk zu werden, und dann ist Joseph bereit, nach Hause zu kommen, und damit sind wir bei Abschnitt 60. Es ist alles Teil der gleichen Reise. Ich hätte erwähnen sollen, dass etwa zwei Dutzend von ihnen diese Reise in Begleitung von Joseph angetreten haben. Die meisten von ihnen sind bereit, in Abschnitt 57 nach Hause zu kommen. Es war vorgesehen, dass sich einige von ihnen an diesem Ort niederlassen sollten. Sie sollen bleiben und Siedler werden, aber alle anderen, wir gehen zurück nach Kirtland. Wir werden einen Teil des Weges zu Fuß gehen oder ein Boot nehmen, aber wir werden die 900 Meilen zurückgehen zu unseren Familien, zu unseren Lieben, zum Hauptsitz der Kirche.

00:16:42 Dort befinden wir uns in Abschnitt 60. Sie waren also in Zion, haben das Tempelgrundstück gefunden, es eingeweiht, gelernt, wie man Zion baut, und jetzt sind sie bereit, nach Hause zu kommen. Ein paar Dinge, die mir an Abschnitt 60 gefallen, gibt es hier viele, aber wie Johannes schon erwähnte, gibt es hier Hinweise auf die Verkündigung des Evangeliums in Vers zwei, mit einigen von ihnen war er nicht zufrieden, denn sie wollten ihren Mund nicht auftun und versteckten ihre Talente. Offensichtlich werden wir nicht darauf zurückkommen, aber in Abschnitt 52, als ihnen gesagt wurde, sie sollten nach Missouri gehen, wurde ihnen gesagt, sie sollten das Evangelium auf dem Weg predigen, und einige von ihnen haben das wohl nicht getan. In ihrer Eile, dorthin zu gelangen, haben sie das Evangelium nicht so ernsthaft gepredigt, wie sie es könnten, und der Herr tadelt sie dafür. Dann erinnert er sie

		in Vers 13, dass sie auf dem Heimweg nicht so handeln sollen, wie sie es auf dem Weg hierher.
	00:17:29	Predigt das Evangelium besser, als ihr es auf dem Weg hierher getan habt, und vergeudet nicht eure Zeit, vergrabt nicht eure Talente. Ihr habt eine Botschaft zu verkünden. Verkündet das Evangelium. Ich glaube, das ist eine Lehre für uns. Ich denke, es gibt Zeiten in unserem Leben, in denen wir damit beschäftigt sind, das zu tun, was wir für wichtig halten, und wir vergessen, was Gott wirklich wichtig ist, in diesem Fall das Evangelium zu verkünden. Die andere Sache, die mir an Abschnitt 60 gefällt und über die wir sprechen könnten, sind die Hinweise auf die Zeit, die es hier gibt. Schauen Sie zum Beispiel in Vers fünf, dass sie ihre Reise zu dem Ort, der St. Louis heißt, schnell antreten sollen, aber dann in Vers acht, dass sie es nicht eilig haben sollen. In Vers 14 heißt es wieder: Du sollst schnell zurückkehren und mein Wort unter den Gemeinden der Gottlosen verkünden, nicht in Eile. Wie kann man etwas schnell, aber nicht übereilt tun? Was meint der Herr damit? Was sind die Momente in meinem Leben, in denen ich zügiger sein muss, aber nicht zu hastig sein darf? Und das sind Dinge, von denen ich denke, dass wir in Abschnitt 60 darüber nachdenken oder darüber sprechen sollten.
Hank Smith:	00:18:28	Das ist wunderbar.
John Bytheway:	00:18:30	Was für eine Herausforderung, einer dieser Missionare zu sein und den Mund aufzumachen. Ich nehme an, dass sie Kopien des Buches Mormon bei sich haben.
Dr. Scott Esplin:	00:18:37	Vermutlich ja, ich kann mir nicht vorstellen, warum sie das nicht tun sollten. Das Buch ist jetzt seit eineinhalb Jahren veröffentlicht worden.
John Bytheway:	00:18:42	Ich bin eher ein aufgabenorientierter Typ, und wenn du mir sagst, ich soll an diesen Ort gehen, dann mache ich mir mehr Gedanken darüber, wie ich dorthin komme, als darüber, was ich auf dem Weg dorthin tun werde.
Hank Smith:	00:18:50	Ja, genau.
John Bytheway:	00:18:51	Ich liebe diesen Zusammenhang. Ich danke euch.
Hank Smith:	00:18:54	Ich bin daran interessiert. Sie verbergen das Talent, das ich ihnen gegeben habe. Ich bin Lehrer für Neues Testament an der BYU, und das ist eine Anspielung auf Matthäus 25. Ich habe euch dieses Talent gegeben. Dann kommt er zurück und fragt: Was habt ihr damit gemacht? Es ist der eine Diener, der sagt: Ich hatte Angst. Ich wusste, dass du schwer zufrieden zu stellen bist. Ich habe das Talent in der Erde versteckt. Interessant, dass er das mit der Missionsarbeit in Verbindung bringt. Das ist nichts, was man normalerweise mit diesem Gleichnis.

- Dr. Scott Esplin: 00:19:23 Das ist ein guter Punkt. Er tut es wieder in Abschnitt 62, warum auch immer Grund. Wieder trifft diese Gruppe auf eine Gruppe, die auf dem Weg das Evangelium gepredigt und getan hatte, was sie tun sollte. Sie werden dafür gelobt, dass sie ihr Talent nicht vergraben haben, sondern ihr Zeugnis weitergegeben haben. In Vers drei von Abschnitt 62 heißt es: "Ihr seid gesegnet, denn das Zeugnis, das ihr gegeben habt, ist im Himmel aufgezeichnet, so dass die Engel es sehen können; sie freuen sich über euch, und eure Sünden sind euch vergeben. Wenn wir das Evangelium predigen, wenn wir unsere Talente teilen, wenn wir unser Licht teilen, ist der Segen, der in unser Leben kommt, der Segen, der in das Leben dieser frühen Ältesten kam, bemerkenswert.
- Hank Smith: 00:19:56 Das ist also der Unterschied. Diejenigen von uns, die ein wenig nervös sind, das Evangelium weiterzugeben, der Herr sagt, versteckt es nicht, teilt es. Es wird im Himmel aufgezeichnet werden, damit die Engel auf euch schauen können. Das ist ein schöner Gedanke, der einem etwas Mut macht. Scott, als Sie von "schnell, aber nicht überstürzt" sprachen, war das eine sehr gute Frage. Vielleicht können Sie mir das erklären, vielleicht kann ich die Frage an Sie zurückgeben. Was meinen Sie, was das bedeutet? Schnell gehen, aber nicht zu schnell.
- Dr. Scott Esplin: 00:20:27 Ich denke, es gibt Zeiten, in denen der Herr möchte, dass wir vorwärts gehen, aber es gibt auch etwas anderes, als nachlässig zu werden, unvorsichtig zu werden, also setze ich zügig reisen, vorwärts gehen, vorwärts drängen gleich. Warten Sie nicht, sondern gehen Sie voran, machen Sie sich auf den Weg und machen Sie sich auf den Weg. Aber ich denke, manchmal werden wir übereilt, wir werden nachlässig in unserem Handeln. Ich denke an die Zeit zurück, als ich vor vielen, vielen Jahren als Missionar tätig war und schnell von Termin zu Termin, von einer Gelegenheit zur nächsten eilte. Ich habe meine Zeit nicht vergeudet, sondern mich auf das konzentriert, was ich hier tun soll, und dann, wenn ich das tue, was ich tun soll, im Augenblick geblieben bin und mir nicht selbst vorausgeeilt bin, und ich denke, das könnte das sein, was der Herr hier sagen will. Manchmal sehe ich Studenten auf dem Campus, die es so eilig haben, ihr Semester zu Ende zu bringen.
- 00:21:15 Sie haben es so eilig, ihren Abschluss zu machen. Sie sind so begierig darauf... Das Leben wird besser sein, wenn ich fertig bin, wenn ich meinen ersten Job habe, wenn ich mein erstes Haus habe, wenn ich verheiratet bin, wenn ich sesshaft bin, wenn ich eine Familie habe. Wenn ich nicht mehr auf der BYU bin. Sie verpassen auf dem Weg dorthin Gelegenheiten, und ich denke, das ist es, was der Herr hier sagen will: Ich möchte, dass du vorankommst, ein Hauptfach wählst, auf den Abschluss zugehst, heiratest, eine Familie gründest, eine Karriere machst, aber dann im Moment lebst, wenn es um dieses Prinzip geht. Ich denke an etwas, das [Präsident Monson](#) auf der Generalkonferenz gelehrt hat. Er erzählte von dem Musical The Music Man und sagte, dass Professor Hill, eine der Hauptfiguren in Stimmen der Vorsicht, die ich mit Ihnen teile, sagt: "Wenn Sie genug Morgen anhäufen

genug Morgen anhäuft, werdet ihr feststellen, dass ihr eine Menge leeren Gestern.

00:22:00 Ich glaube, wir müssen im Leben vorankommen, aber wir wollen nicht so voreilig sein, dass wir die Gelegenheiten verpassen, die sich uns auf dem Weg bieten. Der Herr hilft den frühen Heiligen, dieses Prinzip zu lernen, wenn sie Zion werden: Geh vorwärts, warte nicht darauf, dass man dir in allen Dingen etwas sagt. Es ist nicht so, dass ich in allen Dingen befehlen sollte. Wer sich in allen Dingen dasselbe befehlen lässt, ist ein träger und nicht ein weiser Diener. Geh vorwärts, aber geh nicht so schnell, dass du die Lektionen verpasst, die im Leben auf dem Weg passieren. Ehrlich gesagt, denke ich, dass genau das im nächsten Abschnitt in Kapitel 61 geschieht. Ihnen wurde gesagt, dass sie das Evangelium auf dem Weg predigen sollten, aber sie entschieden sich, mit dem Kanu auf dem Missouri nach Hause zu fahren.

John Bytheway: 00:22:44 Wels.

Dr. Scott Esplin: 00:22:46 Ja, ein Wels. Ihr Begleiter, der Sie ständig mit seinem Ruder schlägt. Sie machen diese erschütternde Erfahrung, und dann sagt der Herr in Vers drei von Abschnitt 61 zu ihnen: Siehe, wahrlich, ich sage euch, es ist nicht nötig, dass diese ganze Schar meiner Ältesten schnell auf dem Wasser fährt, während die Bewohner auf beiden Seiten im Unglauben untergehen. Ich habe euch gesagt, ihr sollt das Evangelium verkünden. Ich habe euch gesagt, ihr sollt vorwärts gehen. Ihr habt euch so schnell bewegt, dass ihr übereilt wart. Du hast die Menschen um dich herum übersehen, die im Unglauben untergingen, und so ließ ich dich diese Erfahrung machen, um dich vom Wasser zu holen, damit du das Evangelium verkünden konntest. Ich glaube, das passiert auch in meinem Leben. Ich glaube, das passiert auch im Leben meiner Studenten. Wir bewegen uns so schnell auf den Abschluss zu, auf das Ende des Semesters, auf was auch immer in unserem Leben. Ich werde glücklich sein, wenn wir Kinder haben. Ich werde glücklich sein, wenn meine Kinder erwachsen sind.

00:23:32 Ich werde glücklich sein, wenn wir Enkelkinder haben. Ich werde glücklich sein, wenn ich im Ruhestand bin. Ich werde glücklich sein, wenn... immer in der Zukunft leben. Wir übersehen die Menschen, die um uns herum im Unglauben untergehen. Ich sage meinen Studenten, wenn ich diese Abschnitte in der Vorlesung unterrichte, dass ich hoffe, dass ihr nicht so schnell auf das Ende des Semesters zugeht, dass ihr die Person in eurer Gemeinde verpasst, die im Unglauben um euch herum untergeht. Vielleicht haben Sie einen kleinen Bruder oder eine kleine Schwester, die im Unglauben untergeht. Sie bewegen sich so schnell auf den Abschluss des Semesters zu, dass Sie sie übersehen. Ich glaube, dass zionsgläubige Menschen im Leben vorankommen, aber sie lassen das Leben nicht so schnell voranschreiten, dass sie die Menschen auf dem Weg verpassen. Wenn
Wenn du über die Leute nachdenkst, die du am meisten als zionistisch ansiehst, dann sind das

Menschen, die das tun, die nicht nur darauf warten, dass das Leben passiert, sondern Sie kümmern sich auch dann noch um die Menschen, wenn das Leben schon passiert ist. Sie lassen die Menschen, die um sie herum zugrunde gehen, nicht im Unglauben untergehen. Ich denke, dass der Herr mit dieser Wortwahl einige interessante Grundsätze lehrt: Reise schnell, aber nicht überstürzt. Du fährst so schnell auf dem Wasser. Ihr verpasst die Menschen. Ihr verpasst die Menschen, und das ist der Punkt.

- John Bytheway: 00:24:37 Eine dieser Geschichten, die meiner Meinung nach ein solches Dilemma darstellt, ist: Hey, würdest du kommen, meine kleine Tochter liegt im Sterben, und während er auf dem Weg ist, aber nicht in Eile
- Dr. Scott Esplin: 00:24:49 Unterwegs in Eile.
- John Bytheway: 00:24:50 Ja, jemand berührt sein Kleidungsstück und er sagt: "Wer hat mich berührt", und ich habe mich immer gefragt, was der Vater an diesem Punkt will, wir müssen uns beeilen. Ein interessantes Dilemma. Es muss sich für ihn so angefühlt haben, ich nehme an, Jesus wusste genau, was passieren würde.
- Hank Smith: 00:25:06 Hank Smith: Ja. Um einen anderen Gedanken [von Präsident Monson](#) aufzugreifen: Lass niemals zu, dass ein Problem, das gelöst werden muss, wichtiger wird als ein Mensch, der geliebt werden muss. Ich denke, wir können das als Kirchenführer tun. Wir verfolgen ein bestimmtes Ziel, also lassen Sie uns schnell handeln, lassen Sie uns die Abrechnung des Zehnten erledigen. Mal sehen, wie viele Familien wir heute oder als Missionsleiter oder Missionare durchbringen können. Es geht darum, unsere Zahlen in die Höhe zu treiben, und wir vergessen, dass wir mit Menschen arbeiten. Als ich diese Verse gelesen habe, musste ich an die Kinder denken, denen ich das Autofahren beigebracht habe. Schnell, ich habe einige, die zu schnell sind, es ist zu viel. Ich habe vor allem einen Sohn, der es nicht eilig hat, nicht eilig hat, richtig. Ich habe ein anderes Kind, dem ich das Fahren beibringe, das langsam ist, zu langsam. Wir fahren nicht schnell genug. Wenn ich also höre, dass es schnell geht, denke ich an das Gaspedal, nicht an Eile, ich denke an das Bremspedal, man muss beides haben, um klug zu sein. Wir wollen zwar vorankommen, aber wir wollen die Menschen nicht verletzen. Mir gefällt, was Sie gesagt haben: Werden Sie nicht so schlampig, dass Sie nicht nur Leute übersehen, sondern auch potenzielle Probleme, auf die Sie wahrscheinlich nicht gestoßen wären, wenn Sie ein bisschen langsamer gefahren wären. Scott, das habe ich bei Ihrer Führung bemerkt. Lassen Sie uns ein wenig langsamer gehen. Lassen Sie uns das Tempo drosseln und uns ansehen, was wir tun. Wo jemand wie ich hingeht, worauf warten wir noch? Hey, lass uns gehen. Machen wir weiter, und vielleicht vermeiden wir Probleme, auf die wir stoßen würden, wenn wir nicht nachdenken, bevor wir weitermachen.
- Dr. Scott Esplin: 00:26:35 Es gibt überall in den heiligen Schriften interessante Grundsätze zum Thema Timing. Um zum Anfang zurückzukehren: Joseph stellte eine Zeitfrage. Er stellte die Frage nach dem "Wann", die alles in Gang setzte: Wann wird die Wüste wie eine Rose blühen? Wann wird Zion in seiner Herrlichkeit erbaut werden? In seiner Herrlichkeit? Er fragt nach dem [Timing](#). Gott lehrt

Gott lehrt ihn einige Dinge über Timing. Wir gehen vorwärts, aber wir werden nicht übereilt. Wir lassen auf dem Weg keine Menschen aus. Sie haben mich an einen anderen Vers in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 10, erinnert, den wir schon viel früher in Komm, folge mir studiert haben. Das ist nach dem Verlust der 116 Seiten des Manuskripts in der Übersetzung des Buches Mormon. Als Joseph seine Gaben wieder zurückerhält, stellt der Herr diesen Grundsatz auf: Lauf nicht schneller und arbeite nicht mehr, als du Kraft und Mittel zum Übersetzen hast, sondern sei fleißig bis zum Ende.

00:27:20 Er baut diese Spannung auf. Lauft nicht schneller, sondern seid fleißig. Dieselbe Spannung wird in Abschnitt 60 aufgebaut: Reise schnell, aber nicht überstürzt. Wie finde ich dieses Gleichgewicht zwischen Geschwindigkeit und Eile, zwischen, wie Sie sagten, Gas- und Bremspedal? Wo finde ich sie? Ich glaube, der nächste Satz in Abschnitt 10 lautet: Betet allezeit. Durch Gebet können wir herausfinden, wo das Gleichgewicht für uns liegt. Für einige von uns, für Ihren einen Sohn, ist es vielleicht eher das Bremspedal, für ein anderes Kind ist es eher das Gaspedal. Jeder von uns wird anders sein. Vielleicht will der Herr, dass wir schneller zum Abschluss kommen. Um es noch einmal am Beispiel meiner Studenten zu verdeutlichen: Es gibt wahrscheinlich einige Studenten auf dem Campus, die schon lange genug dabei sind, sie sollten sich wirklich auf ein Hauptfach festlegen und einfach weiterziehen.

00:28:06 Mama und Papa wären mit jedem der sieben Hauptfächer, die du bereits gewählt hast, sehr zufrieden. Reisen Sie zügig. Es gibt andere, die wahrscheinlich zu schnell unterwegs sind und deren Leben durch einen Kurs, der ihre Sichtweise erweitert, gesegnet werden könnte. Hey, hast du schon einmal darüber nachgedacht, einen Kurs zu belegen, der noch nicht auf deiner Landkarte steht? Ein Wahlfach, das dir vielleicht die Augen für etwas öffnet, das du noch nie gesehen hast. Verlangsamen Sie ein wenig. Jeder dieser Menschen, jedes dieser Kinder Gottes ist anders. Durch Gebet können wir herausfinden, welche wir in unserem Leben anwenden müssen. Ich denke, es gibt ein wertvolles Prinzip in Abschnitt 60 Zion wie die Menschen lernen und in dieser Spannung von Geschwindigkeit und Eile leben, und sie betätigen das Brems- und das Gaspedal zu geeigneten Zeiten.

Hank Smith:
ist das

00:28:50 Hank Smith: Ja. Das ist eine großartige Anwendung. Kirtland ist unser Ziel. Das
Dort wollen wir hin, aber wir sollten nicht so schnell dorthin gehen, dass wir all diese Möglichkeiten verpassen. Als Sie davon sprachen, oh, ich werde glücklich sein, wenn, oh, ich werde glücklich sein, wenn, dachte ich an meine eigene Großmutter, die mir einmal, als sie wirklich müde war, sagte: Hank, ich glaube, wenn ich tot wäre und in der Geisterwelt wäre, wäre ich glücklich, und ich bin überzeugt, dass es Menschen in der Geisterwelt gibt, die sagen, weißt du, wenn wir alle wieder auferstehen, glaube ich, werde ich glücklich sein. Es ist immer die nächste Sache, die

- der gute Teil sein. Scott, würdest du nicht auch sagen, dass es so ist?
Vielleicht
die jungen Eltern, die zuhören, lieben das nicht. Wenn wir bei Kindern nicht innehalten und uns an ihnen erfreuen, sind wir manchmal so, zumindest ich persönlich, dass es heißt: "Los, Jungs, los. Werdet erwachsen, zieht um, treibt diesen Sport, probiert dies, diese Schule, und plötzlich ist die Zeit vorbei. Ich weiß nicht, ob ich meine Zeit genossen habe, einfach nur zu sein. Einfach nur zu sein.
- Dr. Scott Esplin: 00:29:49 Meine Frau und ich scherzen darüber. Wir sagen, dass wir das eines Tages vermissen werden, aber heute ist nicht der Tag dafür. Wenn etwas mit unseren Kindern passiert, werden wir sagen: "Heute ist nicht dieser Tag", aber es wird eine Zeit kommen, in der ich zurückblicke und sage: "Mann, ich würde alles dafür geben, nicht so voreilig gewesen zu sein. Ich war so erpicht darauf, hierher zu kommen. Ich wollte dorthin, und ich werde zurückblicken und mich fragen, ob wir das eines Tages vermissen werden.
- Hank Smith: 00:30:16 Das ist eine solche Weisheit hier. Ich denke an meine eigenen Studenten, die heiraten wollen, und sie finden jemanden, den sie heiraten wollen, und diese Person will sie heiraten, und manchmal heißt es, wow, das geht ja schnell. Es ist in Ordnung, ein bisschen langsamer zu machen, und dann fragt man sich: Wollt ihr heiraten? Willst du weitermachen? Wirst du dich verabreden?
?
- John Bytheway: 00:30:36 Der Gedanke, dass man sich Fristen für sein Glück setzen sollte, oder dass man dies und das tun sollte, erinnert mich an die tiefgründige Aussage von Nephi, als er sich schließlich von allen anderen trennen muss. Dort heißt es, dass wir nach der Art des Glücks gelebt haben. Es war nicht so, dass wir endlich das Glück erreicht hätten. Es war kein Ziel, es war eine Lebensweise, die, wie Sie sagten, Spannungen hervorrief. Zügig und nicht in Eile ist vielleicht die Art des Glücks.
- Hank Smith: 00:31:04 Ja, das gefällt mir sehr. Der Herr sagt sogar in Vers 13, dass du deine Zeit nicht vergeuden sollst, also nicht sitzen und nichts tun, sondern auch, dass du nicht so schnell gehen sollst, dass du am Ende sagst: Ich habe die Reise verpasst.
- Dr. Scott Esplin: 00:31:18 Und wie Sie schon sagten, John, ist dies eine Art und Weise, wie sie anfangs auf dieser Reise über Zion als einen Ort dachten. Diese Abschnitte helfen ihnen, sich neu zu orientieren. Es ist genauso ein Prozess, wie es ein Ort ist. Joseph, ein Teil dieses Prozesses ist es, diese Art des Glücks zu lernen. Ich diente früher mit einem Herrn. Er hat mir diese Geschichte erzählt. Ich glaube, wenn ich mich richtig erinnere, erzählte er die Geschichte, ich glaube, sie handelte von [Elder Scott](#), wo Elder Scott sich, wenn die Geschichte stimmt, Zeit für die Menschen nahm. Er besuchte sie, nahm sich Zeit für sie, und er sagte, ich habe ihn einmal dabei beobachtet, wie er sich Zeit für
Ich habe ihn einmal beobachtet, wie er sich Zeit für Menschen genommen hat, und dann habe ich gesehen, wie er zum nächsten Ort ging, an dem er sein musste, und er rannte auf den Parkplatz. Er war spät dran, aber er

aber er wollte nicht, dass die Leute, mit denen er Zeit verbrachte, wussten, dass
dass er in Eile war. Er nahm sich Zeit für sie und rannte dann los, um den Rückstand aufzuholen. Ich habe das bei meinem Freund beobachtet, mit dem ich zusammen diente. Er war ein viel beschäftigter Vater, Pfahlpräsident und später allgemeiner Kirchenbeamter. Als er Pfahlpräsident in einem YSA-Studentenpfahl war, saß er einfach auf der Couch im Foyer des Studentenpfahlzentrums. Er saß einfach nur da. Die Studenten kamen zu ihm und sagten: "Oh, Herr Präsident, Sie haben sicher viel zu tun, Sie haben keine Zeit. Er sagte: Nein, ich habe alle Zeit der Welt. Ich sitze einfach hier. Worüber willst du denn reden? Damit wollte er seinen Mitgliedern signalisieren: Ich bin nicht so beschäftigt, dass ich keine Zeit für euch habe. Das ist ein Prinzip, das in diesen Versen enthalten ist: Wenn wir anderen dienen, wenn wir mit Gottes Kindern arbeiten, sollten wir nicht voreilig sein. Gebt ihnen die Zeit, die sie brauchen.

00:32:43 Ihr werdet die Zeit auf andere Weise aufholen, ihr werdet euch schnell von einem Ort zum anderen bewegen, aber wenn ihr dann im Moment mit einer Person zusammen seid, gebt ihr nicht das Gefühl, dass sie gehetzt wird. Geben Sie ihm nicht das Gefühl, dass er nur ein Problem ist, das gelöst werden muss. Sie sind eine Person, sie sind ein Kind Gottes, und das wollte er signalisieren, also setzte er sich einfach auf die Couch in unserem Studentenpfahlzentrum und wartete auf einen Studenten, der zu ihm sagte: "Ich bin sicher, Sie sind zu beschäftigt, um mit mir zu reden. Er sagte: Nein, das bin ich nicht. Ich sitze nur hier auf der Couch und frage mich, ob jemand mit ihm reden möchte, weil er sich um die Menschen kümmern wollte.

Hank Smith: 00:33:12 Ich kann dieses Elder-Scott-Prinzip bezeugen. Ich lernte ihn kennen, als ich Student an der Utah Tech war, wie sie jetzt heißt. Er war gerade dabei, meinen Schwiegervater, den Vater meiner damaligen Freundin, der mein Schwiegervater werden sollte, zum Pfahlpräsidenten zu ernennen. Ich war sehr aufgeregt, einen Apostel zu treffen. Ich ging hin und sagte hallo, und er fragte mich nach meinem Namen, und ich sagte hallo, und er war so nett und freundlich zu mir. Dann lud mich der Mann, der später mein Schwiegervater wurde, ein, mit ihm und seiner Familie zur Einweihung und zu einem kleinen Treffen mit Elder Scott zu kommen. Elder Scott erinnerte sich an meinen Namen von vier oder fünf Stunden zuvor, schüttelte mir die Hand und ich erinnere mich noch daran. Er sagte: "Hank, vielen Dank, dass Sie zurückgekommen sind, um noch einmal Hallo zu sagen, und ich dachte fast, na ja, gern geschehen. Oder? Elder Scott, ich bin wirklich froh, dass ich das für dich tun konnte. Es ging wirklich um Menschen. Er hatte eine Menge zu tun. Er war sehr beschäftigt, aber es ging ihm um die Menschen.

John Bytheway: 00:34:10 Ich saß mit meinem Freund Kurt im Marriott Center. Wir hatten gerade Elder Neal A. Maxwell zugehört, Hank, du warst ein Kleinkind. Ich saß mit Kurt zusammen und wir sprachen über das Evangelium und Elder Maxwell hatte das kleine Podium im Marriott Center verlassen und redete mit den Leuten. Wir unterhielten uns einfach weiter und irgendwann sahen wir

sahen wir nach unten, und es waren noch drei Leute in der Schlange. Ich sagte,
Kurt, willst du nach unten gehen? Wir liefen hinunter. Elder Maxwell streckte seine Hand aus. Er sagte: "Danke, dass Sie gewartet haben, um mit mir zu sprechen. Hank, ich habe getan, was du getan hast. Ich sagte: "Gern geschehen, gern geschehen. Es ist schön, mich kennenzulernen, nicht wahr? Aber ich meine, danke schön, danke schön. Wie großzügig, und ich erwarte nicht, dass jeder Kirchenführer das tun kann. Elder Maxwell tat es an diesem Abend. Was für ein Jünger.

Dr. Scott Esplin: 00:35:11 Was für ein zionistischer Mensch. Ich glaube, das ist es, was Joseph hier lernt. Sie wollen wissen, wann Zion erbaut wird? Nun, hier ist eines der Prinzipien: Zionsgleiche Menschen kümmern sich um ihre Mitmenschen und sie haben Zeit für sie. Sie machen mit dem Leben weiter. Sie lassen keine Zeit verstreichen, sie reisen schnell, aber wenn die Zeit reif ist, halten sie inne für die Frau, die den Saum eines Kleides berührt. Sie halten inne für eine Person, die kommt und nach einem Treffen mit ihnen sprechen möchte, sie haben Zeit für einen Einzelnen, dann ziehen sie weiter zu ihrem nächsten Ort. Dann nehmen sie sich wieder Zeit, und diese Balance zwischen Schnelligkeit und Eile ist etwas, das sie in diesem Abschnitt lernen.

Hank Smith: 00:35:46 Wow! Scott, ich glaube, wir könnten den ganzen Tag darüber reden. Das ist ein schönes Prinzip, das ich in diesem Abschnitt noch nie gesehen habe.

Dr. Scott Esplin: 00:35:54 Wenn Sie sich ein anderes Prinzip ansehen wollen, wird dieses eine Brücke zu einigen anderen schlagen. Ich liebe Vers fünf von Abschnitt 60. Ich habe immer über diesen Vers gelächelt. Wahrlich, ich sage euch, was eure Reise in das Land betrifft, aus dem ihr gekommen seid, so lasst euch ein Handwerk machen oder kaufen, wie es euch gut erscheint. Es ist mir egal, irgendjemand muss die Frage gestellt haben, ob wir ein Boot kaufen oder ein Boot bauen sollen. Weiter oben in Lehre und Bündnisse heißt es, dass der Herr die Formulierung "Es ist mir gleichgültig" verwendet hat, aber es ist nicht etwas, was sie gefragt hatten. In diesem Fall war es im Sakrament. Es ist nicht wichtig, was ihr esst oder trinkt. So steht es in Abschnitt 27 der Lehre und Bündnisse, aber sie hatten nicht darum gebeten. Es war etwas, das Gott hier zu lehren beschloss. Sie stellten eine Frage, und soweit ich weiß, antwortet der Herr zum ersten Mal in Lehre und Bündnisse nicht direkt auf ihre Frage.

00:36:41 Das spielt für mich keine Rolle. Was meinen Sie damit, dass es für Sie keine Rolle spielt? Und dann geht man zu Abschnitt 61 über, über den wir gleich sprechen werden. In Abschnitt 61 haben sie diese erschütternde Erfahrung auf dem Wasser. Ihr Boot kenterte fast, sie wären fast ertrunken. Der Herr lehrt sie die Gefahren des Wassers und warnt sie vor dem Wasser, und in Vers 22 sagt er wieder: "Es ist mir gleichgültig, ob sie ihre Aufgabe erfüllen, ob sie es tun oder nicht. dass sie ihren Auftrag erfüllen, ob sie zu Wasser oder zu Lande gehen.

- Was meinen Sie damit, dass es für Sie keine Rolle spielt? Wir sind gerade fast ertrunken. Und in zwei aufeinanderfolgenden Abschnitten hat er eine Formulierung verwendet, die er in Lehre und Bündnisse nie benutzt, und dann tut er es in Abschnitt 62 wieder. Das ist der Abschnitt, über den ich vielleicht am meisten lache. Sie haben ihn bereits in den Versen fünf und sieben erwähnt.
- 00:37:27 Erstens in Vers fünf: Dann könnt ihr zurückkehren, um die Aufzeichnungen zu tragen, ganz oder zu zweit, wie es euch gut erscheint. Es macht mir nichts aus, wenn ihr es in drei geraden Abschnitten tut. Es ist mir egal, ob ihr ein Boot baut oder ein Boot kauft, es ist mir egal, ob ihr zu Wasser oder zu Land geht, es ist mir egal, ob ihr in einer großen Gruppe oder zu zweit geht, es ist mir egal. Im siebten Vers fügt er sogar hinzu: Es ist mir egal, ob ihr auf Pferden, Maultieren oder Streitwagen reiten wollt. Ich habe mich immer über diesen Satz gewundert: Wo sollen sie mitten in Missouri einen Streitwagen finden?
- John Bytheway: 00:37:56 Drüben im Ägyptischen Museum.
- Dr. Scott Esplin: 00:37:58 Was genau machen sie dort? Aber dieser Satz taucht in Lehre und Bündnisse erst auf, wenn sie nach Zion gehen. In Zion wurde ihnen gesagt: Es ist nicht so, dass ich in allen Dingen befehle. Wer in allen Dingen gleich gezwungen wird, ist ein fauler und kein weiser Diener. Die Macht ist in euch, ihr seid euch selbst verantwortlich. Wenn sie nun Fragen stellen, antwortet der Herr anders. Es ist nicht wichtig, es ist nicht wichtig, es ist nicht wichtig. Ich denke, auch hier gibt es ein Prinzip. Zionistische Menschen lernen, bei Gott nachzufragen, aber sie warten nicht darauf, dass ihnen alles gesagt wird. Sie sind Agenten, sie handeln. Elder Bednar und andere haben gelehrt, dass die Macht in uns liegt, dass wir selbst handeln können, dass wir die Macht haben, zu handeln. Joseph lernt, dass zionistische Menschen sich Zeit für andere nehmen. Zionistische Menschen lassen sich nicht alles befehlen. Sie treffen Entscheidungen. Es gibt einige Dinge, bei denen Gott vielleicht sagt, dass es wirklich nicht wichtig ist, einfach vorwärts zu gehen. Es ist wirklich egal, welches Hauptfach du wählst, wähle einfach eines. Es ist wirklich nicht wichtig, auf welche Schule du gehst, geh einfach auf eine. Es ist wirklich egal, ob du dich für diesen oder den anderen Job entscheidest. Nimm einfach einen. Es gibt Zeiten in unserem Leben, in denen es mir egal ist, wie wir zionistisch werden.
- Hank Smith: 00:39:09 Es ist fast so, als würde er sagen: Erinnert ihr euch an das, was ich gesagt habe? Ich sagte, tut viele Dinge aus freiem Willen. Danke, dass ihr das überprüft. Fahren Sie fort.
- Dr. Scott Esplin: 00:39:19 Ich möchte vorsichtig sein, ich denke, es gibt Dinge, die uns sehr wichtig sind, und wenn Gott sagt, dass es mir egal ist, heißt das nicht, dass es uns nicht wichtig sein sollte. Natürlich weiß meine Frau das. Ich denke über Verabredungen und Heiraten nach. Manche Leute scheinen ganz klare Antworten zu haben, wen sie heiraten sollen und

dass sie vorgehen sollen. Bei anderen denke ich, dass Gott möchte, dass wir in die Dunkelheit hinaustreten und mit ein wenig Glauben vorwärts gehen. Morgen ist unser 20. Hochzeitstag. Sie hat dieses Lieblingshochzeitsfoto von uns, auf dem wir aus dem Tempel gehen und ich diesen Blick, diesen Blick der Erleichterung auf meinem Gesicht habe. Ich habe es tatsächlich durchgezogen. Ich bin mir nicht sicher, ob sie überzeugt war, dass ich mit ihr in den Versiegelungsraum gehen würde. Wenn ich jetzt zurückblicke, bin ich dankbar dafür, dass Gott mir Zeugen gegeben hat, manchmal bevor und manchmal nachdem ich eine Entscheidung getroffen hatte, dass er wollte, dass ich handle. Als ich im Glauben handelte, gab er mir Licht auf dem Weg, aber er wartete darauf, dass ich im Glauben handelte, und ich denke, das ist ein Teil dieses Prinzips hier.

John Bytheway:

00:40:19

Erinnern Sie sich an Hank, als wir [Tyler Griffin](#) zu Gast hatten, sprach er über die Art und Weise, wie der Herr mit Mahonri Moriancumer, dem Bruder von Jared, umgegangen ist, und wie es so etwas wie drei verschiedene Antworten gab. Was tun wir, um Luft zu bekommen? Okay, mach ein Loch in den Deckel. Mach ein Loch in den Boden. Wenn Wasser eindringt, stopf das Loch zu. Direkte Anweisungen. Okay, was tun wir für das Licht? Und der Herr sprach: Was wollt ihr, dass ich für euch tun soll, damit ihr Licht habt? Finden Sie es heraus. Lernt durch eure eigene Erfahrung. Vielleicht sind einige der Dinge, über die wir sprechen, wie diese Idee. Das spielt keine Rolle. Benutze dein Urteilsvermögen, das ich dir gegeben habe. Wie lautet das Gesetz des Herrn zum Lernen? Sie werden durch ihre eigene Erfahrung lernen. Diese Idee gefällt mir auch. Ich habe ein Zitat von [Elder Oaks](#), das mir schon immer gefallen hat.

00:41:03

Er sagte, dass man wahrscheinlich keine Antwort bekommt, wenn man sich zwischen zwei Alternativen entscheiden muss, die für den Herrn gleichermaßen akzeptabel sind. Es gibt Zeiten, in denen wir in zwei verschiedenen Arbeitsbereichen produktiv dienen können. Jede der beiden Antworten ist richtig. Ebenso ist es unwahrscheinlich, dass der Geist des Herrn uns Offenbarungen über Angelegenheiten gibt, die trivial sind. Ich hörte einmal, wie eine junge Frau in einem Zeugnistreffen die Geistlichkeit ihres Mannes lobte und sagte, dass er jede Frage dem Herrn überlasse. Sie erzählte, wie er sie beim Einkaufen begleitete. Er würde nicht einmal zwischen verschiedenen Gemüsesorten wählen, ohne seine Wahl im Gebet zu treffen. Und dann sagte Elder Oaks freundlich: "Das kommt mir unpassend vor. Ich glaube, der Herr erwartet von uns, dass wir den Verstand und die Erfahrung, die er uns gegeben hat, nutzen, um diese Art von Entscheidungen zu treffen. Wenn ein Mitglied den Propheten Joseph Smith um Rat in einer bestimmten Angelegenheit bittet, so sagte der Prophet, ist es eine große Sache, Gott um Rat zu fragen oder zu ihm zu kommen. Wir fürchten uns davor, ihn mit Themen anzusprechen, die wenig oder gar nicht von Bedeutung sind. Nun, der Teil mit Joseph Smith klingt wie ein Gegenbeweis, aber mir gefällt die Geschichte mit der Dose Bohnen. Soll ich Del Monte oder Great Value nehmen?"

- Dr. Scott Esplin: 00:42:15 Und ich denke, das ist es, was sie tun, und ich mache ihnen keinen Vorwurf. Die Kirche ist eineinhalb Jahre alt. Keiner von uns tut das.
- John Bytheway: 00:42:20 Das ist genau richtig. Ja, das ist brandneu und sie fragen nach allem. Es ist erstaunlich, dass die Abschnitte so kommen.
- Dr. Scott Esplin: 00:42:28 Bis sie diese Reise nach Zion machen. Und dann gibt es etwas, das sich plötzlich ändert, wenn man in Zion war. Jetzt, wo ich Ihnen das Prinzip erklärt habe, gebe ich Ihnen die Möglichkeit, es zu praktizieren. Es sind die Worte, die du gerade gesagt hast, Johannes, in Abschnitt 61, Vers 22, eine der Verwendungen von it mattereth not, du wirst bemerken, dass der Abschnitt mit according to their judges (nach ihrem Urteil) endet, wende danach dein Urteil an. Und wenn Sie dann zu Abschnitt 62 übergehen, gefällt mir an diesem Abschnitt, dass er, nachdem er gesagt hat, dass es keine Rolle spielt, tatsächlich sagt, was für ihn wichtig ist. In Vers fünf, den wir bereits gelesen haben, heißt es: "Ja, ganz oder zu zweit, wie es euch gefällt, das ist mir gleichgültig, nur seid treu und verkündet frohe Botschaft. Es ist mir egal, ob ihr in einer großen Gruppe geht oder ob ihr zu zweit geht, aber es ist mir nicht egal, ob ihr treu seid.
- 00:43:14 Es ist mir wichtig, dass ihr das Evangelium weitergebt. Dann der Vers, mit dem wir unser ganzes Gespräch begonnen haben, in Vers sieben: Es ist mir egal, ob ihr mit dem Pferd, dem Maultier oder dem Wagen kommt, solange ihr es mit einem dankbaren Herzen empfangt. Es ist mir wichtig, dass ihr dankbar seid. Es ist mir wichtig, dass ihr treu seid, und es ist mir wichtig, dass ihr das Evangelium weitergebt. Diese Dinge sind mir wichtig. Was für ein Auto du fährst, ob es ein Pferd, ein Maultier oder ein Wagen ist, interessiert mich nicht wirklich. Ob Sie zu Wasser oder zu Lande unterwegs sind, ist mir eigentlich egal. Ob du in einer großen oder einer kleinen Gruppe gehst, ist mir eigentlich egal. Aber es geht mir um Treue, Dankbarkeit und das Weitergeben des Evangeliums.
- Hank Smith: 00:43:49 Mir gefällt, wie Sie das klargestellt haben. Der Herr sagt nicht, dass ich mich nicht um dich kümmere. Sie haben uns gerade gezeigt, dass die Dinge, die mir wichtig sind, Sie wirklich betreffen. Diese anderen Dinge möchte ich, dass ihr euch entscheidet. Ich möchte, dass du vorwärts gehst. Und das scheint doch ein wenig mehr zu sein als das, was sie bisher erlebt haben.
- Dr. Scott Esplin: 00:44:08 In den Lehren und Bündnissen hat sich hier etwas geändert. Ich glaube, bis zu diesem Punkt, wie ich bereits erwähnt habe, wird dieser Ausdruck nie verwendet, außer in Abschnitt 27, wenn es um das Sakrament geht. Jetzt verwendet der Herr ihn in zwei aufeinanderfolgenden Abschnitten, nachdem er sie in Zion ermächtigt hat.
- Hank Smith: 00:44:25 Manchmal können wir gelähmt werden. Ich habe gesehen, dass meine eigenen Studenten das tun. Ich habe gesehen, wie Erwachsene das tun: Wenn ich nichts vom Herrn höre, werde ich nichts tun. Ich werde mich nicht bewegen, bis er mir sagt, was ich tun soll. I

- Ich glaube, der Herr sagt: "Beweg dich. Mir gefällt, was du gesagt hast, Scott, einfach weitergehen. Triff eine Entscheidung. Geh vorwärts."
- Dr. Scott Esplin: 00:44:43 Wir haben uns auf [Elder Scott](#) bezogen. Was tun Sie, wenn Sie sich sorgfältig vorbereitet haben, inbrünstig gebetet haben, eine angemessene Zeit auf eine Antwort gewartet haben und immer noch keine Antwort spüren? Sie sollten sich bedanken, wenn dies geschieht, denn es ist ein Beweis für sein Vertrauen. Ich werde hier eine Pause einlegen. Ich bin fast nie an dem Punkt, an dem ich dankbar bin, wenn ich keine Antwort bekomme, aber Elder Scott ist an diesem Punkt. Ich liebe das. Dann fährt er fort. Wenn Sie ein würdiges Leben führen und Ihre Entscheidung mit den Lehren des Erlösers übereinstimmt und Sie handeln müssen, gehen Sie mit Vertrauen vor. Wenn Sie für die Eingebungen des Geistes empfänglich sind, wird zu gegebener Zeit sicherlich eines von zwei Dingen geschehen. Entweder wird die Benommenheit der Gedanken kommen, die auf eine falsche Entscheidung hinweist, oder der Friede oder das Brennen in der Brust, das wir gespürt haben und das bestätigt, dass Ihre Entscheidung richtig war. Wenn Sie rechtschaffen leben und vertrauensvoll handeln, wird Gott Sie nicht zu weit gehen lassen, ohne einen warnenden Eindruck zu hinterlassen, wenn Sie eine falsche Entscheidung getroffen haben. Ich denke, es gibt Zeiten, in denen wir, wenn wir eine Entscheidung treffen müssen, zügig voranschreiten, dann aber nicht zu voreilig sind, denn die Antwort kann kommen, während wir unterwegs sind. Er wartet einfach nur darauf, dass wir handeln. Er möchte, dass wir vorwärts gehen.
- Hank Smith: 00:45:45 Sie reifen spirituell und man kann sagen, dass er anfangs mit dieser Art von Dingen einverstanden war, und jetzt sagt er, schau, wir gehen weiter, wir machen Fortschritte. Ich liebe diese Idee.
- John Bytheway: 00:45:55 Das erinnert mich an etwas, was [Präsident Marion G. Romney](#) vor langer Zeit gesagt hat: Man kann nicht erwarten, dass Gott einem den Weg weist, wenn man nicht bereit ist, seine Füße zu bewegen. Man legt sich auf einen Weg fest, fängt an, sich zu bewegen, und wenn man einen falschen Weg einschlägt, wird er einen aufhalten, aber vielleicht ist das auch ganz gut so. Er will nur, dass du dich bewegst.
- Hank Smith: 00:46:14 Ich habe gehört, dass Gott keine parkenden Autos lenkt.
- John Bytheway: 00:46:17 Ihre Kinder bremsen zu viel oder geben zu viel Gas.
- Hank Smith: 00:46:19 Ich wollte sowieso sagen, da wir heute über Autos sprechen. Scott, das war absolut fantastisch. Sie haben uns Dinge gezeigt, die ich heute anwenden kann, nicht wahr, John?
- John Bytheway: 00:46:29 Ganz genau.
- Hank Smith: 00:46:30 Ich kann sie zügig verwenden, aber nicht mit Eile. Lassen Sie uns weitermachen, Scott, was kommt als nächstes?

- Dr. Scott Esplin: 00:46:35 Ich denke, während sie ihre Reise fortsetzen, sollten wir uns vielleicht kurz auf 61 schauen. In Abschnitt 61 fahren sie den Missouri River hinunter. Nach ein paar Tagen ihrer Reise kommen sie zu einem Ort namens McIlwaine's Bend. In der Überschrift des Abschnitts heißt es, dass sie am dritten Tag ihrer Reise vielen Gefahren ausgesetzt waren. Joseph ertrinkt fast, ihr Kanu stößt gegen einen unter Wasser stehenden Baum. Sie haben schreckliche Angst. Sie machen diese lebensbedrohliche Erfahrung auf dem Wasser. Danach sah William W. Phelps, wie es in der Überschrift des Abschnitts heißt, in einer Vision bei Tageslicht den Zerstörer reiten und die Macht über das Wasser. Es ist also sowohl körperlich als auch geistig erschütternd für diese Ältesten. Sie steigen aus dem Wasser und wollen wissen, was vor sich geht. Dieser Abschnitt ist einer der am meisten missverstandenen Abschnitte des Textes, wie ich im Laufe der Jahre Lehre und Bündnisse gelehrt habe.
- 00:47:24 Ich glaube, es gibt eine Menge Mythen, die möglicherweise aus diesem Abschnitt erwachsen. Die Leute fragen sich: Ist das der Grund, warum wir das nicht tun? Ich glaube, der Herr lehrt uns einige wichtige Grundsätze, die wir uns in dem Abschnitt, über den wir bereits gesprochen haben, ansehen sollten. Vers drei: Ich denke, ein Grund, warum er sie diese Erfahrung machen oder vom Wasser weggehen lässt, ist, dass sie das Evangelium lehren können. Aber mir gefällt auch, wie der Abschnitt im allerersten Vers beginnt: Seht und hört auf die Stimme dessen, der alle Macht hat. Als ich jünger war, habe ich gerne die Geschichten der griechischen Mythologie gelesen und studiert. Dies ist kein Modell der griechischen Mythologie, wo eine Person eine Macht bekommt und ein Gott eine andere Macht bekommt und ein Gott diese Macht bekommt und, und so ist ein Gott für das Wasser zuständig und ein Gott für das Wetter und ein Gott ist für die Liebe zuständig und ein anderer für den Krieg und ein anderer für die Nachrichten und dann... Gott hat alle Macht.
- 00:48:19 Wir sollten anerkennen, dass dies kein Abschnitt ist, in dem Gott zu sagen scheint: Nun, ich habe das Land, der Teufel hat das Wasser. Ich kann euch hier nicht helfen. Mir gefällt, wie der Abschnitt beginnt. Gott hat alle Macht. Ja, es gibt Gefahren auf dem Wasser, und er wird diese Gefahren weiter beschreiben, aber ich denke, wir sollten anerkennen, dass Gott allmächtig ist, und so beginnt der Abschnitt. Er hat wirklich alle Macht. Er kann den Menschen auf dem Wasser helfen. Davon singen wir. Meister der Sturm wütet. Wir haben Hymnen, wir haben Bibelstellen. Es gibt Zeiten, in denen Gott die Elemente beherrscht oder der Erlöser auf dem Wasser geht und das Wasser beherrscht. Ich möchte hier nicht den falschen Eindruck erwecken, dass unser himmlischer Vater oder Jesus Christus über Land verfügt und der Widersacher über Wasser. Ich glaube nicht, dass das, was in diesem Abschnitt passiert, und der erste Vers an und für sich sehr klar ist, dass Gott alle Macht hat.

- Hank Smith: 00:49:12 Wir benutzen Wasser im Sakrament. Wir taufen Menschen mit Wasser.
- Dr. Scott Esplin: 00:49:18 Das ist nicht der Grund, warum Missionare nicht schwimmen oder was auch immer der Fall ist.
- Hank Smith: 00:49:22 Richtig.
- Dr. Scott Esplin: 00:49:23 Es gibt noch andere Dinge, die vor sich gehen. Nun, was sind einige dieser anderen Dinge in diesem Abschnitt? Wenn Sie sich die Verse 14, 15, 16, 17 ansehen, verwendet der Herr hier sehr spezifische Ausdrücke. Sie werden feststellen, dass in diesen Versen fast immer von der Endzeit die Rede ist, von der Apokalyptik des Endes der Tage. Sie werden in Vers 16 bemerken: Siehe, ich, der Herr, segnete am Anfang die Wasser, aber in den letzten Tagen verfluche ich die Wasser durch den Mund meines Knechtes Johannes. Es werden Tage kommen, da wird kein Fleisch mehr sicher auf den Wassern sein. In den kommenden Tagen wird man sagen, dass niemand auf den Wassern in das Land Zion hinaufziehen kann, außer dem, der ein aufrichtiges Herz hat. Dann, in Vers 17, heißt es wieder: Ich, der Herr, habe das Land am Anfang verflucht, aber in den letzten Tagen habe ich es gesegnet. Diese letzten Tage und das Ende der Tage beziehen sich auf die Apokalypse. Das ist wahrscheinlich das, worüber wir hier mit dem Wasser sprechen.
- 00:50:10 Es gibt Hinweise in der Offenbarung oder an anderen Stellen auf Zeichen und Wunder auf dem Wasser, nicht nur darauf, warum Missionare nicht schwimmen oder was auch immer. Es geht hier um einige apokalyptische Dinge, und wenn Sie dann in Vers 18 genauer hinsehen, bemerken Sie, dass er es auf diese Wasser eingrenzt. Ich sage euch, dass ihr eure Brüder vor diesen Wassern warnen sollt. Der Missouri war zu Josephs Zeiten ein gefährlicher Fluss. Er war nicht leicht zu befahren. Es gab Jahreszeiten, in denen es nicht sicher war, den Missouri mit einem Boot zu befahren. Einige dieser Hinweise in Abschnitt 61 sind spezifisch für die Zeit und den Kontext, in dem der Herr spricht. Er spricht über das Flusssystem des Missouri und die Gefahren, die darin für jemanden bestehen, der mit einem Kanu unterwegs ist. Dann spult er vor zu den Dingen der letzten Tage.
- 00:51:02 Es geht hier nicht nur um die Vorstellung, dass Gott das Land kontrolliert und der Teufel das Wasser. Das ist manchmal das Missverständnis, das meiner Meinung nach besteht, wenn Menschen diesen Abschnitt studieren. Aber abgesehen davon, lehrt es sie mächtige Dinge über unseren himmlischen Vater. Er lehrt, dass er alle Macht hat. Schauen Sie sich Vers eins an, da stehen noch andere Dinge, die er über ihn lehrt. Der Herr ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Er ist das Alpha und das Omega. In Vers zwei steht, dass er Sünden vergibt. Er ist barmherzig zu denen, die ihre Sünden mit einem demütigen Herzen bekennen. In Vers 36 steht, dass er in unserer Mitte ist. Er hat uns nicht im Stich gelassen. Auch wenn dieser Abschnitt bei der Lektüre zu Missverständnissen führen kann, denke ich, dass er lehrt er eine starke Wahrheit darüber, wer unser himmlischer Vater

- wer unser himmlischer Vater und wer sein Sohn Jesus Christus ist und welche Kräfte, Wege und Fähigkeiten, die sie haben, um uns in Zeiten der Not zu helfen. So wie diese Menschen eine Zeit der Not erlebt hatten, als sie auf dem Wasser unterwegs waren
- Hank Smith: 00:51:56 Und es scheint, als würde der Herr sagen: Hier ist eine kleine Sache, mit der ihr zu tun habt, lasst uns darüber sprechen. Dann lasst mich euch einige größere Prinzipien lehren, die Teil seines Musters zu sein scheinen.
- Dr. Scott Esplin: 00:52:05 Diese größeren Prinzipien beinhalten seine Kontrolle über die Elemente, seine Allmacht, seine Omnipotenz. Dann tut er es wieder in der Mitte von Vers 22. Ich habe euch gesagt, wie gefährlich diese Wasser sind, aber in Vers 22 müsst ihr immer noch eine Wahl treffen. Ich habe euch vor den Wassern gewarnt, aber ihr müsst euch entscheiden, wie ihr gehen wollt. Wollt ihr zu Wasser oder zu Land gehen? Ihr müsst nur wissen, dass die Wahrscheinlichkeit, im Wasser zu ertrinken, viel größer ist als an Land zu ertrinken. Das ist es, was er ihnen beibringt.
- Hank Smith: 00:52:31 Wenn jemand sagen würde, was soll ich mit den Versen 14, 15, 16 machen, die Tage kommen ohne Wasser. Ich denke, das ist ein guter Ort, um sein Schriftstudium zu üben und zu sagen, wenn er nicht über Wasser im Allgemeinen spricht, worüber könnte er dann sprechen? Wenn Sie sich auf das Buch der Offenbarung beziehen, ist das ein Ort, an dem Sie sich darin üben können, wie Sie sagten, Scott, apokalyptische Literatur zu lesen und zu sagen: Da ist mehr, als ich sehe. Ich muss langsam vorgehen und versuchen zu verstehen, und dabei kann man wirklich viele interessante Einsichten gewinnen.
- Dr. Scott Esplin: 00:53:04 Ich denke, es ist angebracht, das zu tun, denn in Vers 14 bezieht sich der Herr selbst auf Johannes, ich bin es nicht, der diese Verbindung herstellt. Es ist der Herr selbst, der sagt, er zieht Johannes in das Gespräch mit ein, durch den Mund meines Knechtes Johannes verfluche ich die Wasser. Das verweist uns auf die Schriften des Johannes. Das ist der Punkt, an dem man dann expandiert. Nun, was hat Johannes darüber gesagt? Wie hat Johannes gelehrt? Und was vielleicht noch wichtiger ist: Was wissen wir nicht über diese Passagen, und lassen Sie uns nicht über das hinausgehen, was wir wissen und was wir nicht wissen.
- Hank Smith: 00:53:31 Ja, das ist eine lustige Sache. Ich sehe mich schon sagen: Oh, ich möchte jetzt zum Buch der Offenbarung gehen. Verbringe dort etwas Zeit, um zu sehen, was es in 14 B zu sehen gibt, wo man anfangen kann. Offenbarung 8:10, und 8 bis 11. Wir können das heute nicht tun. Wir haben eine Menge zu tun. Ich denke, das ist die perfekte Gelegenheit, um zu sagen: Gut, ich werde ein wenig nachforschen und sehen, was ich finden kann. Schriften zählen sich in der Regel als Investition aus. Sie werden feststellen, dass sie, wie [sagte](#) doch [Hugh Nibley](#)? Sie werden Sie ermüden dich, lange bevor du sie ermüdest.

- Dr. Scott Esplin: 00:54:04 Eine weitere wertvolle Übung könnte sein, nachzusehen, wie Kirchenführer Kirchenführer diese Verse verwendet haben. Sie könnten nachsehen, wie diese Verse im Laufe der Zeit auf der Generalkonferenz oder an anderen Orten zitiert wurden. Einige dieser Verse, wie zum Beispiel Vers 15: Es werden Tage kommen, da wird kein Fleisch mehr sicher auf dem Wasser sein. Dieser Vers wurde auf der Generalkonferenz verwendet, vor allem im Zusammenhang mit der Kriegsführung. Es gab in der Geschichte der Menschheit nach diesem Abschnitt Zeiten, in denen das Reisen auf dem Wasser gefährlich war, also habe ich gesehen, dass dieser Vers im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg, dem Zweiten Weltkrieg und anderen Zeiten, in denen das Reisen auf dem Wasser eine Herausforderung darstellte, verwendet wurde, und Sie könnten nachsehen, wie Kirchenführer diese Verse verwendet haben, um uns bei der Auslegung der Schrift zu helfen.
- Hank Smith: 00:54:44 Hank Smith: Ja. Wenn der Herr sagt, dass man in den kommenden Tagen nicht auf dem Wasser in das Land Zion hinauffahren kann, sondern dass derjenige, der aufrichtigen Herzens ist, nicht derjenige ist, der ein gutes Boot hat. Das hat etwas Geistlicheres an sich, als wenn er uns etwas über den Missouri erzählt, obwohl er zu sagen scheint: Leute, der Missouri ist ziemlich gefährlich.
- Dr. Scott Esplin: 00:55:05 Ihr werdet in Vers 23 bemerken, dass der Herr ihnen sagt: Geht nicht über den Missouri. Nehmt den Kanal. Der Kanal ist eine viel sicherere Art zu reisen. Er ist nicht mit den Gefahren behaftet, die der Missouri mit sich bringt. Diese Verse über Risikomanagement sind sehr wertvoll. Wir sollten keine unnötigen Risiken eingehen, und das könnte dann zu einer Diskussion darüber führen, warum Missionare bestimmte Dinge tun oder nicht tun, bei der es eher um Risiken geht und darum, dass wir uns auf unsere Hauptziele konzentrieren und nicht darauf, dass der Teufel das Wasser kontrolliert oder etwas Ähnliches.
- Hank Smith: 00:55:38 Das gefällt mir.
- John Bytheway: 00:55:39 Hank Smith: Ja. Die Fähigkeit, die Sie haben, ist, dass Sie langsamer geworden sind, Sie haben sich das angeschaut, ich liebe diese Gewässer. Das ist nicht alles Wasser auf dem Planeten. Diese Gewässer sind die Gewässer, von denen ich spreche, und wie Sie später sagten, können Sie auf dem Kanal fahren. Nun, das ist Wasser. Ja, aber wir reden jetzt über einen anderen Ort als diese Flüsse wie den Mississippi, ihr wart ja schon mal da. Die Flüsse sind nicht mehr genau dieselben wie damals. Sie haben nicht mehr das Ansteigen und Abfallen wie bei einer Flut und unterschiedliche Jahreszeiten und alles, was sie früher hatten, und vielleicht sind sie jetzt sicherer. Ich bin mir nicht sicher, aber ich weiß das zu schätzen. Mir gefällt, was Sie in Vers 18 sagen: "Warne deine Brüder vor diesen Wassern", Ihr Kontext ist wirklich hilfreich. Joseph Smith wäre fast ertrunken.

- Dr. Scott Esplin: 00:56:26 Nun, und ich denke, Sie konnten es sehen. Ich habe es nicht hervorgehoben, aber es steht aber es steht auch schon früher in diesem Abschnitt. Schauen Sie in Vers fünf. Da steht es wieder. Ich, der Herr, habe in meinem Zorn viel Verderben auf den Wassern beschlossen, ja, besonders auf diesen Wassern, es ist spezifisch für die Geographie. Wir denken oder sprechen nicht einmal über das Reisen auf diesen Gewässern. Ich habe prophetische Verwendungen dieser Verse gesehen, die sich auf Überschwemmungen in diesem Gebiet beziehen. Diese Wasser, die über ihre Grenzen hinausgehen, und die katastrophalen Schäden, die dadurch entstehen. Der wirtschaftliche Verlust und der Verlust von Menschenleben durch Überschwemmungen, und das sind keine Menschen, die auf den Gewässern reisen. Es handelt sich um große, große Wassersysteme, die anfällig für Gefahren sind. Wir, die wir im Westen leben, vergessen manchmal, dass einige der größten Flüsse, die wir sehen, nicht so groß sind wie der Missouri oder der Mississippi. Diese Gewässer sind anfällig für Überschwemmungen und Schäden. Einiges davon konnte in letzter Zeit durch Hochwasserschutzmaßnahmen und andere Maßnahmen eingedämmt werden, aber selbst dann wird es in jedem Jahr zu Überschwemmungen an den Flüssen Mississippi und Missouri kommen.
- John Bytheway: 00:57:25 Warum, glauben Sie, werden Missionare dann in dieser Hinsicht beraten?
- Dr. Scott Esplin: 00:57:29 Nun, wissen Sie, sogar im Basketball gab es einige Missionen, die das Basketballspiel auf dem ganzen Platz nicht gefördert haben.
- John Bytheway: 00:57:34 Ja, so viele verstauchte Knöchel.
- Dr. Scott Esplin: 00:57:36 Man muss an andere Dinge denken, nicht nur an Basketball. Missionare schießen normalerweise nicht mit Schusswaffen. Sie gehen nicht zum Skifahren. Sie reiten nicht.
- John Bytheway: 00:57:46 Ja, ja, ja.
- Dr. Scott Esplin: 00:57:47 Es bringt sie in unnötige Gefahr und lenkt sie von ihren eigentlichen Aufgaben ab.
- John Bytheway: 00:57:52 Okay, das war's. Das ist es, genau das. Das ist sozusagen das Prinzip.
- Dr. Scott Esplin: 00:57:55 Wie wir bereits erwähnt haben, gibt es alle möglichen Orte, an denen die Menschen mit dem Boot reisen müssen. Es gibt Missionen, bei denen man historisch gesehen von Insel zu Insel oder von Ort zu Ort reisen muss und dabei auf dem Wasser unterwegs ist. Ich glaube, da bricht die Logik zusammen. Wenn man einfach davon ausgeht, dass der Herr einem auf dem Wasser nicht helfen kann, wie hat dann der Abschnitt begonnen? Der Herr begann mit Gott hat alle Macht.
- Hank Smith: 00:58:16 Ich mag wirklich Abschnitte wie diesen, bei denen man sich etwas Zeit nehmen muss, um sie langsam zu lesen. Scott, du hast das offensichtlich mit diesen

mit diesen Abschnitten gemacht und es hat sich gelohnt. Wenn unsere Zuhörer sagen, okay, ich will das wirklich verstehen. Ich habe das getan, John, ich weiß, dass du das bei Zweites Nephi zwei getan hast, ich musste langsam Zeile für Zeile lesen, um Lehis Lehre zu folgen. Ich denke, Sie können hier das Gleiche tun. Ich hoffe, jeder wird es versuchen und sich ein wenig anstrengen. Nur weil man nicht gleich beim ersten Mal versteht, was es bedeutet, heißt das nicht, dass es nicht etwas Schönes gibt.

- Dr. Scott Esplin: 00:58:52 Ich habe auch gelernt, mich damit abzufinden, manchmal zu sagen: Ich weiß es nicht. Es gibt Verse in diesem Abschnitt, bei denen ich es immer noch nicht weiß, und ich kann mit Unklarheiten leben. Ich weigere mich, die Dinge, die ich nicht weiß, als Geiseln für die Dinge, die ich weiß, zu nehmen. Ich weiß, dass Gott alle Macht hat. Ich weiß, dass er seinen Kindern in Zeiten der Not helfen kann und dies auch tut. Kenne ich alle Antworten auf diesen Abschnitt? Nein, das tue ich nicht, und das gilt für viele Stellen in der Heiligen Schrift, aber ich kann hier Wahrheiten finden.
- Hank Smith: 00:59:17 Scott, Sie haben gesagt, dass es hier nicht in erster Linie darum geht, über Wasser zu sprechen. Es scheint das zu sein, was dem Herrn wichtig ist, dass du das Evangelium lehrst.
- Dr. Scott Esplin: 00:59:29 In der 61. Auf beiden Seiten gehen die Menschen im Unglauben unter. Du fährst so schnell auf dem Wasser. Es ist wieder dieses Prinzip, wem man das Evangelium predigt, wenn man in einem Kanu auf dem Missouri unterwegs ist.
- Hank Smith: 00:59:43 Ich mag es wirklich, wie Sie das sagen. Es gibt diesen und jenen Vers, aber vergessen Sie nicht den Hauptpunkt des gesamten Abschnitts, nämlich dass Sie Menschen verpassen, die Sie lehren könnten.
- Dr. Scott Esplin: 00:59:56 In Abschnitt 62 trifft Joseph seinen Bruder und drei andere, die genau das getan hatten, die aufgehört hatten, Menschen zu lehren, und die deswegen gesegnet wurden. Sie taten, was sie tun sollten, und sie wurden dafür gesegnet. In Vers zwei: Wahrlich, meine Augen sehen auf die, die noch nicht in das Land Zion hinaufgezogen sind. Sie verpassten die Konferenz, weil sie anhielten, um die Menschen auf dem Weg zu lehren. Dafür wurden sie gesegnet. Das ist die Reise. Abschnitt 60: Sollen wir ein Boot bauen oder ein Boot kaufen? Abschnitt 61: Sollen wir zu Wasser oder zu Land gehen? Abschnitt 62: Sollen wir in einer großen oder in einer kleinen Gruppe gehen? Das sind s c h e i n b a r unbedeutende Fragen, für die sich der Herr Zeit nimmt, um uns einige wichtige Prinzipien zu lehren, die wir in unserem Leben anwenden können.
- Hank Smith: 01:00:39 Das Handbuch tut etwas Wunderbares, wenn es um das Teilen des Evangeliums geht. Ich kann meine Liebe und mein Zeugnis von Jesus Christus weitergeben und das Handbuch nimmt Abschnitt 60 und Abschnitt 62 und sagt, welche

Botschaften des Herrn finden Sie in diesen Abschnitten? Wie haben diese Botschaften Ihr Vertrauen in die Weitergabe des Evangeliums gestärkt? Und dann führt es Sie zu einem Abschnitt der Evangelienbibliothek. Ich weiß nicht, ob einer von Ihnen schon einmal Zeit hier verbracht hat. Ich habe mit meinem Sohn, der sich auf eine Mission vorbereitet, die Evangeliums-Bibliothek besucht, und ganz unten gibt es eine Registerkarte mit dem Titel Das Evangelium weitergeben.

Dort gibt es alle möglichen Ressourcen, darunter auch [Preach My Gospel \(Mein Evangelium verkünden\)](#), mit denen wir Ihnen helfen können, das Evangelium weiterzugeben. Sie wollen es tun? Sie wissen vielleicht nicht, wie. Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

John Bytheway:

01:01:25

Das war ihre Herausforderung hier, das Evangelium weiterzugeben. Ich würde es gerne so sagen, wie es in der Heiligen Schrift steht, weil ich es schön finde, das Evangelium zu teilen, nebenbei bemerkt. Ich mag einfach die Art und Weise, wie sie das formuliert haben. Wie machen Sie das? Ganz genau? Welche Worte sagen Sie? Ich bin dankbar dafür, dass sie dir genau in dem Moment gegeben wird, in dem du sie brauchst. Ich erinnere mich an eine Zeit, als ich auf den Philippinen war und wir bemerkten, dass es in unserer Stadt einen Tennisplatz gab. Am Tag der Vorbereitung gingen der Älteste Lewis und ich Tennisbälle kaufen, und eine kleine Dame kam ganz dreist auf uns zu und fragte: "Wer seid ihr? Warum sind Sie hier? Und ich sagte: "Warum sind Sie hier? Das ist unser Satz. Das ist unser Spruch, wisst ihr? Das passiert nicht immer, aber ich war so begeistert, weil wir schließlich unterrichteten, ihr Name war Lourdes und Lourdes trat schließlich der Kirche bei und ging auf eine Mission.

01:02:17

Sie kam auf uns zu. Ich wünschte, sie hätte das nicht tun müssen. Ich wünschte, ich hätte gesagt: Hey, wisst ihr, warum ich diese Krawatte mitten in der tropischen Hitze trage, aber daran habe ich nicht gedacht. Danke für die Erwähnung dieser Quellen, Hank. Ich wurde auch daran erinnert, als Scott darüber sprach, was in der Generalkonferenz gesagt wurde, also was soll ich sagen, Hank? Wie heißt diese Quelle? scriptures.byu.edu. Klicken Sie auf diese Verse und bumm, und jemand arbeitet an der letzten Generalkonferenz, so dass sie alle sechs Monate aktualisiert wird.

Ein großartiges Hilfsmittel zum Studium der Bibel, das uns einen Einblick gibt.

Hank Smith:

01:02:57

Wie Elder Uchtdorf uns daran erinnert hat, kann das Teilen des Evangeliums eine ganz normale, natürliche Sache sein. Es wird einfach ein Teil eurer Gespräche sein. Gerade als ich zu dieser Aufnahme kam, bevor wir aufzeichnen wollten, habe ich John und Scott davon erzählt. Ich hatte einen Besucher an der BYU. Ich unterrichtete meinen Kurs und eine Studentin hatte eine Freundin mitgebracht, die evangelische Christin war. Sie wollte nach dem Unterricht mit mir sprechen und hatte ein paar ziemlich spitze Fragen für mich vorbereitet. Es wurde ein wirklich wunderbares Gespräch. Ich habe dabei ein paar Dinge gelernt, die ich vielleicht weitergeben kann. Erstens: Das Hin- und Hergehen zwischen Bibelstellen ist kein Weg, das Evangelium weiterzugeben. Sie wollte meine

Antwort auf diesen Vers und dann auf diesen Vers und dann auf diesen

Vers. Wir nannten das früher "Bibel-Bashing". Das ist einfach kein Weg, das das Evangelium zu teilen.

01:03:49 Die Dinge begannen sich gut anzufühlen, als ich sie nach ihrem Glauben fragte, ich sagte, erzähl mir von deinem Glauben. Sag mir, was du glaubst und warum du es glaubst. Ich habe sie zu ihrem Glauben beglückwünscht, weil ich finde, dass es eine schöne Sache ist, wie sie auf den Herrn vertraut. Und dann änderte sich der Tonfall ein wenig. Das Gefühl zwischen uns veränderte sich. Sie fing an zu lächeln und zu lachen, und ich plauderte und lachte, und wir tauschten schließlich einige Kontaktdaten aus. Am Ende wollte der Herr vielleicht, dass wir diese gute Nachricht auf diese Weise weitergeben. Anstatt auf dem Wasser zu fahren, ins Auto zu steigen und so schnell zu fahren, halte an und rede mit den Leuten. Reden Sie über den Glauben, reden Sie über Religion. Sprechen Sie darüber, was sie glauben. Machen Sie daraus ein positives, ermutigendes Gespräch.

Dr. Scott Esplin: 01:04:36 Was der Herr in diesem Abschnitt gesagt hat, ist richtig. Ich glaube, dass es um uns herum Menschen gibt, die im Unglauben untergehen. Jeden Tag sind Menschen um uns herum, und wir haben die Möglichkeit, das Evangelium auf normale und natürliche Weise weiterzugeben, wenn wir das wollen. Ich habe heute Morgen im Handbuch [Komm, folge mir nach](#) dieses Zitat von Elder Stevenson gelesen. Elder Gary E. Stevenson lehrte, dass die Verkündigung des Evangeliums durch einfache, leicht verständliche Grundsätze erreicht werden kann, die jedem von uns von Kindheit an beigebracht werden. Lieben, teilen und einladen. In dem von Ihnen geschilderten Beispiel, Hank, und in all unseren Situationen ist es vielleicht genau das, was der Herr von uns will: die Menschen lieben, mit ihnen teilen und sie einladen, zu Christus zu kommen. Das muss nicht herausfordernd, unangenehm oder seltsam sein. Es kann, wie er sagt, einfach und verständlich sein, Prinzipien, die seit der Kindheit gelehrt werden.

Hank Smith: 01:05:24 Das ist fantastisch. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man in einer Debatte über die Schrift, selbst wenn man sie gewinnt, trotzdem verliert, weil man vielleicht ein paar schlechte Gefühle erzeugt hat.

John Bytheway: 01:05:39 Meine Frau und ich hörten einen Vortrag mit dem Titel The Missionary Next Door, [Diana Hoelscher](#). Es war so interessant, wie sie über sehr gute Ideen von normalen und natürlichen Wegen sprach. Sie sagte, wenn man ein Teenager-Mädchen ist, ist es schwer, zu jemandem zu sagen: Hey, ich möchte dir etwas über das Gesetz der Keuschheit erzählen. Aber sie sagte, es sei viel einfacher zu sagen: Hey, willst du zum Chili-Wettessen in unserer Gemeinde kommen? Sie hatte eine ganze Liste normaler und natürlicher Möglichkeiten, das Evangelium weiterzugeben. Das war wirklich sehr, sehr gut. Das erinnert mich auch an die Macht der Alltagsmissionare. Er sagte: Wenn dich jemand fragt, wie dein Wochenende war? Erzählen Sie nicht vom Samstag, erzählen Sie vom Sonntag. Ich dachte, was für eine großartige, ich habe gerade, oh Mann, wir hatten die beste Lektion im Elders Quorum.

Hank Smith:	01:06:20	Hank Smith: Ja. Was ist das Elder Quorum?
John Bytheway:	01:06:22	Wir haben diese Sache über eines der Gleichnisse Jesu gelernt, die ich noch nie gehört hatte, oder wissen Sie, Präsident Uchtdorf hat uns, glaube ich, mit dieser Idee von normal und natürlich geholfen. Mach dir nicht so viele Sorgen, sei einfach du selbst. Sagen Sie ihnen, oh, das ist so passiert, das war toll. Habt ihr irgendwelche Freunde? Hättest du gerne ein paar hundert mehr? Komm rüber zu meiner Station.
Hank Smith:	01:06:42	Erinnern Sie sich, John, ich glaube, es war Steve Harper, der vor einigen Wochen gesagt hat, dass man Seelen nicht auf die Zahl der Taufen reduzieren sollte. Darum geht es hier nicht. Es geht nicht darum: Hey, lasst uns unsere Zahlen erhöhen. Es geht darum, dass der Wert der Seelen in den Augen Gottes groß ist. Joseph Smith wird später sagen, dass viele von der Wahrheit ferngehalten werden. Sie wissen einfach nicht, wo sie ist,
John Bytheway:	01:07:04	wo sie zu finden ist.
Hank Smith:	01:07:05	Sie wissen nicht, wo es zu finden ist.
John Bytheway:	01:07:06	Präsident Nelson , ich bin langsamer geworden, als ich dieser Aussage zugehört habe, weil sie so gut ist. Jedes Mal, wenn Sie etwas tun, das jemandem auf beiden Seiten des Schleiers hilft, machen Sie einen Schritt in Richtung der wesentlichen Tauf- und Tempelweihen. Wenn Sie auch nur einen Schritt tun und ein besseres Gefühl haben, wie Sie es heute getan haben, Hank, dass die Kirche sogar einen Schritt in diese Richtung macht. Sie helfen dabei, Israel zu sammeln. Wir müssen nicht mit den tiefsten Dingen anfangen. Wir können ein Freund sein. Das ist es, was ich sonntags mache. Und was macht ihr so?
Dr. Scott Esplin:	01:07:42	Das ist im Wesentlichen der Abschnitt 61, das Evangelium predigen und sie hatten eine interessante Erfahrung. Der Herr gab ihnen diese Lektion zu lernen.
Hank Smith:	01:07:50	Hank Smith: Ja. Runter vom Wasser. Ich frage mich, wie das Wasser für uns sein würde.
Dr. Scott Esplin:	01:07:57	Hör auf, auf meinem Handy zu scrollen.
Hank Smith:	01:07:58	Ja, scrollen Sie auf Ihrem Telefon.
John Bytheway:	01:07:59	Runter vom Bildschirm.
Hank Smith:	01:08:02	Während all diese Süßigkeiten zerdrückt werden, gibt es auf beiden Seiten von Ihnen Menschen, die im Unglauben untergehen. Das ist ein wichtiger Punkt.
John Bytheway:	01:08:11	Diese Bonbons zerdrücken sich nicht von selbst.

Hank Smith:	01:08:14	Ja, genau. Es folgt der zweite Teil dieser Folge.
Dr. Scott Esplin:	01:08:20	Es hat wahrscheinlich Zeiten in meinem Leben gegeben, in denen ich nicht schnell genug gegangen bin nicht schnell genug für diejenigen, die mich gut kennen. Ich war in meinen dreißig, bevor meine Frau und ich uns trafen, heirateten und uns verliebten. verliebten. Ich hatte sicherlich geliebte Menschen, Familienmitglieder, Freunde, Kollegen Arbeitgeber oder andere, die wollten, dass ich ein bisschen schneller bin. Ich habe einen großen Teil meines frühen Lebens damit verbracht, vielleicht nicht so schnell zu fahren wie ich hätte sein sollen. Aus dieser Zeit habe ich gelernt, dass ich vorwärts zu gehen. Ich musste im Glauben handeln, dass die Kraft in mir war. mir lag. Ich war ein Agent für mich selbst.



- John Bytheway: 00:00 Willkommen zum zweiten Teil mit Dr. Scott Esplin, Lehre und Bündnisse, Abschnitt 60 bis 63. Mir gefällt besonders Vers drei, den Sie erwähnt haben, Scott. Dennoch seid ihr gesegnet, denn das Zeugnis, das ihr abgelegt habt, ist im Himmel aufgezeichnet, damit die Engel es sehen können. Wow, das passiert wirklich. Die Engel freuen sich über euch und eure Sünden sind euch vergeben. Sie haben von diesem Wesen gesprochen, war es Hyrum?
- Dr. Scott Esplin: 00:30 Es sind Hyrum und David Whitmer und Harvey Whitlock und John Murdock. Ich glaube, die vier hatten sich auf ihrer Reise verspätet. Sie hatten das Evangelium gepredigt. Einer von ihnen war unterwegs auch krank geworden, und so hielten sie an, um ihn gesund zu machen. Sie verpassten die Konferenz.
- John Bytheway: 00:45 Das sehe ich, und ich hoffe, dass wir so etwas auch auf unsere Zeugnistreffen anwenden können. Ich muss ein Geständnis machen. Als ich ein Bischof war, war ich manchmal müde. Um mir zu helfen, wach zu bleiben, habe ich angefangen, mir Notizen zu den Zeugnissen aller zu machen, zu den Zeugnistreffen. Dieses Büchlein hat mich jetzt bei Beerdigungen gesegnet. Es war wirklich schön, bei der Beerdigung von Bruder Wardell aufstehen zu können und zu sagen: "Das hat er an diesem Tag gesagt. Hier ist, was er an diesem Tag gesagt hat. Erinnern Sie sich daran, was er uns an diesem Tag gesagt hat? Es gibt einen Grund, das aufzuzeichnen. Ich finde es toll, dass wir diesen Einblick bekommen, das ist wichtig. Auf der anderen Seite des Schleiers, dass sie das aufzeichnen. Wer liebt nicht die letzten sechs Worte dort und deine Sünden sind dir vergeben. Das steht ganz oben in meiner Bibel. Ich weiß nicht, wie es bei euch ist.
- Hank Smith: 01:46 Es bedeutet nicht, dass diese Person es akzeptieren wird. Die Person, mit der du sprichst, muss nicht gleich einsteigen. Es könnte nur ein weiterer kleiner Schritt nach vorne sein.
- Dr. Scott Esplin: 01:54 Ich bin kein Missionsleiter und ich bin nicht annähernd so gut wie Sie, aber ich liebe es, als jemand, der Lehre und Bündnisse häufig lehrt und studiert. Manchmal können sich Lehre und Bündnisse in Teilen wiederholen. Es fühlt sich an
Oh, das habe ich doch schon studiert. Ich habe Abschnitte gelesen über

Missionsarbeit gelesen. Ich habe Abschnitt vier gelesen. Ich habe diesen, jenen oder den anderen Abschnitt gelesen, aber wenn ich einen Abschnitt wie diesen unterbreche, denke ich: Oh, an diesen Vers erinnere ich mich gar nicht mehr. Auch wenn es ein anderer Abschnitt über Missionsarbeit ist, gibt es etwas Neues. Jedes Mal gibt es etwas Aufschlussreiches. Ich gehe diesen Enthüllungen nicht auf den Grund. Ich finde immer eine Anwendung. Wir nehmen das jetzt ein paar Wochen vor der Veröffentlichung auf, aber in unserer Gemeinde bereiten wir uns gerade auf Ostern vor. In meiner Gemeinde gibt es eine konzertierte Aktion, um die Menschen in unserer Nachbarschaft einzuladen, die vielleicht nicht regelmäßig in die Kirche kommen oder die vielleicht nicht unserem Glauben angehören, aber in unserer Nachbarschaft leben, um mit uns Ostern zu feiern.

02:48

Kommen Sie zu unserem Sakramententreffen. Ich habe gestern eine SMS von unserem Missionsleiter bekommen, in der er mich ausdrücklich gebeten hat, ein paar Leute aus meiner Nachbarschaft einzuladen, die ich sehr gut kenne.

Ich habe in den letzten 24 Stunden viel über diese SMS nachgedacht. Ich bin begeistert davon. Ich freue mich auf die Chance, Menschen zu erreichen, die ich liebe und die ich nicht immer regelmäßig in den Versammlungen sehe, in denen ich vielleicht am Sonntag bin, und zu versuchen, sie einzuladen, die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und Ostern zu feiern. Ich denke über diese Verse nach. Ich weiß nicht, welches Zeugnis ich ablegen werde, wenn ich sie diese Woche einlade. Ich bin begeistert von dem Gedanken, dass der Himmel sich über alles freuen wird, was ich zu tun versuche. Vielleicht beschleunigt er die Vergebung in meinem Namen, wenn ich das tue. Ich finde immer wieder Abschnitte im Buch Lehre und Bündnisse, die Anwendung finden. Selbst wenn ich das Gefühl hätte, dass ich an dieser Stelle bereits 60 Abschnitte der Lehre und der Bündnisse gelesen habe, und es kommt mir so vor, als handelten 45 davon von der Missionsarbeit. Nun, vielleicht, weil ich daran arbeiten muss und ich einfach ein bisschen langsam bin beim Lernen. Ich werde 45 oder 50 oder 60 Abschnitte brauchen, bis ich es endlich richtig kann. Ich bin dankbar für Abschnitte wie diesen, bei denen ich das Gefühl habe, dass das Thema schon einmal behandelt wurde, weil es für mich wirklich relevant war. Als ich gestern Abend diesen Text bekam, habe ich über diesen Abschnitt nachgedacht.

Hank Smith:

04:01

Ich erinnere mich, dass ich einmal in einem Fasten- und Zeugnistreffen saß und manchmal begehrte ich eine Höhle in der Kirche. Zumindest tat ich das eine Zeit lang. Ich würde mich verstecken. Ich weiß nicht mehr, wer in meiner Gemeinde gesagt hat, dass wir manchmal annehmen, dass unsere Gemeinde weiß, was wir glauben. Ich bin seit 15 Jahren in dieser Gemeinde. Vor 11 Jahren habe ich mein Zeugnis abgelegt. Ich bin mir sicher, dass jeder hier weiß, dass ich gläubig bin, und dann dieser Vers: Ihr seid gesegnet, denn das Zeugnis, das ihr abgelegt habt, ist im Himmel aufgezeichnet, damit die Engel darauf schauen können, sie freuen sich über euch, und eure Sünden sind euch vergeben. Dieser Vers gibt mir zu denken, dass ich noch einmal zu dem Fasten- und Zeugnistreffen gehen werde, weil es schon viel zu lange her ist. Zweitens: Das ist eine Möglichkeit, diesen Vers auf das Zeugnis anzuwenden.

- Dr. Scott Esplin: 04:52 Das ist ein Berufsrisiko für uns alle drei. Ich denke manchmal Nun, ich lehre das Evangelium jeden Tag in der Woche. Ich gebe jeden Tag in der Woche mein Zeugnis ab. Muss ich wirklich hingehen und mein Zeugnis im Sakramententreffen ablegen? Nun, meine Gemeindemitglieder hören das nicht jeden Tag in der Woche. Sie sind nicht meine Schüler. Ich muss es bezeugen. Ein Zeugnis hat Macht, wenn man es weitergibt. Das muss ich zusätzlich zu den Segnungen, die hier aufgelistet sind, verstärkt haben. Ich glaube, Sie sind hier etwas auf der Spur, John. Der Wortlaut ist für mich faszinierend. Wer auch immer die Aufnahme macht, es heißt nicht unbedingt, dass die Engel die Aufnahme machen. Ich weiß nicht, wer die Aufzeichnung vornimmt. Es heißt, dass das Zeugnis aufgezeichnet wird und die Engel es sich ansehen. Sie müssen es sich ansehen und sehen oder verstehen oder hören und was es für sie bedeutet. Wer sind diese Engel? Warum freuen sie sich darüber? Könnten es geliebte Menschen sein, die mir nahestehen und die sich darüber freuen, dass Scott immer noch auf dem richtigen Weg ist. Vielleicht sind es meine alten Jugendleiter oder Seminarlehrer, die ich hatte, die sich im Himmel darüber freuen, dass der kleine Junge, den ich unterrichtet habe und der ein miserabler 15-Jähriger im Seminar war. Er hat sich gut entwickelt, er hat ein Zeugnis.
- Hank Smith: 06:06 Was für eine schöne Idee, John. Unsere Mütter und Väter sind beide in der geistigen Welt. Können Sie sich das vorstellen, stellen Sie sich das in Ihrem Kopf vor, John, dass Sie hingehen und Ihr Zeugnis ablegen. Es wird aufgeschrieben und dann bringt jemand es zu deinem Vater. Sie müssen hören, was John gerade gesagt hat. Hier ist es. Er liest es und lächelt und sagt, oh, er erzählt immer noch dumme Witze. Sehen Sie sich diese Aussage an. Wenn dich das nicht anspornt, dein Zeugnis zu geben, weiß ich nicht, was es tun soll. Das ist ein schöner Gedanke, Scott.
- Dr. Scott Esplin: 06:33 Wer sind diese Engel? Welche Verbindung könnten wir mit ihnen haben?
- John Bytheway: 06:36 Wir haben zusammen an Weihnachtsprogrammen teilgenommen, und Sie haben gehört, wie ich über die Idee der Freude in der Welt gesprochen habe, all diese Freude, die in die Welt kommt. Gibt es einen Ort, an dem wir die Freude zurück in den Himmel, in die Geisterwelt schicken können? In Lukas 15 heißt es, dass die Freude im Himmel über einen Sünder, der Buße getan hat, mehrfach in Lukas 15 und in all den Gleichnissen von der verlorenen Münze, dem verlorenen Schaf und dem verlorenen Sohn zu finden ist. Wir können die Freude auch in die andere Richtung schicken, was ein lustiger Gedanke ist. Wir sehen es auch hier. Sie freuen sich über dich. Das nennt man Freude, wenn wir Buße tun, wenn wir unser Zeugnis weitergeben, wenn wir irgendetwas tun, was irgendjemanden ein bisschen näher bringt, dann ist das Freude im Himmel. Die beängstigendere Frage ist, was sie dazu bringt, das Gesicht zu verziehen und "Pfui" zu sagen. Oder?
- Hank Smith: 07:27 Oh nein, Scott, dieser Vers hat sich für mich verändert. John, hast du bei unserem gemeinsamen Studium des Podcasts nicht festgestellt, dass jemand

einen Vers wie diesen hervorhebt und es nicht mehr nur ein Vers ist? Er steht von nun an im Vordergrund. Ich werde mich immer daran erinnern, was Scott mich darüber gelehrt hat, wenn ich mein Zeugnis gebe, wo das hingehen könnte und wer es lesen könnte.

- Dr. Scott Esplin: 07:51 Ich danke Ihnen. Ich glaube, es war John, der uns mit diesem Vers den Anstoß gegeben hat, also danke, John.
- Hank Smith: 07:55 Nun, wir werden dir Anerkennung zollen, Scott. Was wollen Sie als nächstes tun?
- Dr. Scott Esplin: 07:57 Nun, ich denke, wir sollten etwas mit 63 machen. Ironischerweise ist Abschnitt 63 der längste der bisherigen Abschnitte, und wir haben ihn noch nicht angefasst. In Abschnitt 63 habe ich versucht, mir vorzustellen, ich wäre in Kirtland. Nehmen wir an, ich gehörte nicht zu den zwei Dutzend Ältesten, die nach Missouri gingen, um Zion zu gründen. Joseph Smith ist zurück. Wie würde ich mich unter den Heiligen in Kirtland fühlen, wenn der Prophet wieder unter uns wäre, wenn ich wüsste, was sie vorhatten, und wenn ich wüsste, dass sie nach Missouri gingen mit dem Versprechen, dass sie, wenn sie treu wären, Zion finden würden. Wenn man das bedenkt, kann man ein Gefühl dafür bekommen, was in Abschnitt 63 vor sich geht. Die menschliche Natur scheint uns in verschiedene Gruppen oder Lager einzuteilen. Ich versuche mir vorzustellen, wie diese Heiligen in Kirtland sein würden, wenn Joseph weg wäre.
Als er zurückkam und wusste, dass er gegangen war, um Zion zu finden.
- 08:48 Wenn Sie Abschnitt 63 lesen, scheint es klar zu sein, dass zumindest einige der Heiligen darauf bedacht waren, es zu erfahren. Haben Sie es gefunden, Joseph? Wie ist es dort? Wann können wir gehen? Wie schnell können wir gehen? Wann werden wir Zion errichten? Diese fast übermäßig ängstliche Gruppe will unbedingt nach Zion, und das ist keine schlechte Gruppe. Es gibt einige von uns, die so sind. Der Herr sagt etwas und wir wollen es sofort tun und wir wollen, dass es jetzt geschieht. Der Herr wird diese Gruppe in diesem Abschnitt ansprechen. Dann gibt es die andere Seite der Gruppe, die menschliche Natur. Die Gruppe, die sagt: "Sicher, du bist nach Missouri gegangen. Joseph, hast du wirklich Zion gefunden? Sind Sie sicher? Müssen wir wirklich gehen? Mir gefällt es hier in Kirtland, und der Abschnitt wird sich auch mit dieser Gruppe befassen, und ich denke, für diese Gruppe beginnt der Abschnitt mit einer Diskussion über die Zeichensuche.
- 09:35 Wenn ich in Kirtland wäre, würde ich vielleicht sagen: Joseph, beweise mir, dass du Zion wirklich gefunden hast. Ich bin hier skeptisch, und der Herr hat etwas über Skepsis zu sagen. Der Herr hat etwas über Menschen zu sagen, die Zeichen für ihren Glauben wollen. Menschen, die sagen: Ich werde dir glauben, wenn du mir etwas zeigst. Es beginnt z.B. in Vers sieben: Wer Zeichen sucht, wird Zeichen sehen, aber nicht zum Heil. Wahrlich, ich sage euch: Es sind welche unter euch, die nach Zeichen suchen. Es hat solche gegeben, von Anfang an. Ich denke, er erkennt an, dass in der Kirtland-Gemeinde einige von

Sie wollten einen Beweis. Einige von euch wollten ein Zeichen, dass Joseph wirklich nach Missouri gegangen war und Zion gefunden hatte, und dann fährt er fort. Aber seht, der Glaube kommt nicht durch Zeichen, sondern die Zeichen folgen denen, die glauben. Ja, die Zeichen kommen durch den Glauben, nicht durch den Willen des Menschen, auch nicht nach Belieben, sondern durch den Willen Gottes.

10:24

Ja, die Zeichen kommen durch den Glauben. Wenn ich diese Diskussion mit meinen Studenten führe, versuche ich zu fragen: Sind Zeichen an und für sich schon falsch? Und der Herr scheint nicht dazu aufzurufen, dass Zeichen falsch sind. Tatsächlich ermutigt er uns an anderen Stellen in der Heiligen Schrift, nach Zeichen zu suchen. Auf Zeichen zu achten, nach Zeichen zu suchen. Zeichen an und für sich scheinen neutral zu sein. Die Frage scheint hier zu sein, wo setze ich meinen Glauben an? Ist mein Glaube vor dem Zeichen oder nach dem Zeichen? Will ich ein Zeichen, damit ich Glauben habe, oder will ich Glauben haben und deshalb ein Zeichen sehen? In Kirtland war es so, dass einige der Menschen ein Zeichen oder einen Beweis dafür wollten, dass Joseph wirklich von Gott geführt wurde. Das tun wir manchmal auch heute noch. Wir wollen ein Zeichen oder einen Beweis dafür, dass das, was die Obrigkeit uns gelehrt hat, richtig ist, oder dass das, was unser Bischof uns durch eine kirchliche Berufung auferlegt hat, von Gott kommt.

11:20

Wenn Gott sagt: "Ich werde dir ein Zeichen geben, aber übe dich zuerst im Glauben. Geht hinaus in die Dunkelheit. Die Zeichen kommen durch den Glauben, nicht andersherum. Der Glaube kommt nicht durch Zeichen, sondern die Zeichen folgen denen, die glauben. Dieser erste Teil des Abschnitts ist eine Diskussion. Er scheint sich an einen Teil der Gemeinde in Kirtland zu richten, der einen Beweis dafür haben will, dass Joseph wirklich ein Prophet Gottes ist. Das Werk, das er mit dieser Sache zum Bau von Zion tut, ist von Gott. Was ich interessant finde, ist, dass er von dieser Diskussion über die Zeichensuche in Vers 14 zum Ehebruch übergeht. Das scheint auf den ersten Blick ein seltsamer Schwenk zu sein. Warum springt man von der Zeichensuche zum Ehebruch? Das bringt uns zurück zum Neuen Testament: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht sucht nach einem Zeichen. Der Herr scheint in der ganzen Schrift diese beiden Prinzipien oder diese beiden Unzulänglichkeiten oder diese beiden Sünden miteinander verbunden zu haben.

12:18

Man könnte sagen, dass die Suche nach einem Zeichen und der Ehebruch etwas gemeinsam haben, was sie verbindet. Wir könnten eine Diskussion darüber führen, was Ehebruch und Zeichensuche miteinander zu tun haben. Das hat der Herr im Neuen Testament miteinander verbunden, und er verbindet es auch hier in Lehre und Bündnisse. Wenn ich mit Studenten darüber spreche, erzähle ich oft diese Geschichte von [Joseph Smith](#) aus der Geschichte der Kirche. Er sagt: "Als ich in Philadelphia predigte, rief ein Quäker nach einem Zeichen. Ich sagte ihm, er solle nach der Predigt still sein, und er bat erneut um ein Zeichen. Ich sagte der Versammlung, dass der Mann ein Ehebrecher sei. Dass ein böses

- und ehebrecherische Generation nach einem Zeichen sucht, und der Herr hatte
hatte mir in einer Offenbarung gesagt, dass jeder Mensch, der ein Zeichen will, ein Ehebrecher ist. Es ist wahr, rief einer, denn ich habe ihn auf frische Tat ertappt, was der Mann später, als er sich taufen ließ, auch gestand. Das ist eine faszinierende Geschichte. Der Herr scheint diese beiden Sünden miteinander zu verbinden. Was ist die Ursache dafür? Warum verbindet der Herr sie miteinander? Ich denke, darüber könnten wir in diesem Abschnitt eine Diskussion führen. Was sehen wir zwischen der Zeichensuche und dem Ehebruch, den der Herr hier miteinander verbindet?
- John Bytheway: 13:20 Es läuft auf eine Einstellung hinaus, bei der man etwas für nichts bekommt. Ich will das Zeugnis. Ich will nicht die Arbeit machen. Ich will das Gebet nicht tun. Ich will mich nicht mit dem Studium befassen. Ich will nicht Buße tun. Ich will keine Demut üben. Zeigen Sie mir einfach, dass es wahr ist. Beim Ehebruch will ich zuerst das Vergnügen mit einer anderen Person. Ich will keine Verpflichtung. Ich will keine Erwartungen haben. Ich will nur das Vergnügen. Für mich hört sich das immer nach einer echten "etwas für nichts"-Mentalität an, in die beide passen.
- Dr. Scott Esplin: 13:51 Im Kontext von Zion sind sie das Gegenteil davon, Zion zu schaffen. Wir kommen gerade von Zion zurück, wo sie beraten wurden, wie sie zionsähnlich werden können, damit sie Zion aufbauen können. Zion ist in Menschen verwurzelt, die glauben. Hier ist eine weitere mögliche Verbindung. Er sagte, dass Zeichen durch den Glauben kommen. Wir verwenden denselben Begriff, wenn jemand Ehebruch begeht. Sie sind nicht treu gewesen. Beides hat seine Wurzeln in der Glaubensverpflichtung: Ich habe einen Bund geschlossen und ich werde ihm treu sein. Die Zeichen des Bundes kommen durch den Glauben. Wenn jemand Ehebruch begeht, sagen wir, er ist nicht treu gewesen. Selbst in unserer Umgangssprache, selbst in unserer Sprache, wenn wir reden, verbinden wir beides auf die eine oder andere Weise mit dem Glauben. Der Herr scheint das hier in Abschnitt 63 zu tun.
- Hank Smith: 14:37 Im Alten Testament, wenn Israel einem anderen Gott nachgeht oder nach... Der Herr bezeichnet sie häufig als ein ehebrecherisches Volk. Sie wollen eine Art anderen Gott als Jehova. Ich frage mich, ob das nicht auch ein bisschen was mit Egoismus zu tun hat. Ich will, was ich will. Es ist fast so, als ob ich die wichtigste Person hier wäre.
- Dr. Scott Esplin: 15:01 Ihr Kommentar ist gut, Hank, wenn Sie im alttestamentlichen Kontext davon sprechen, dass Ehebruch nicht nur der Akt des Ehebruchs ist, wie wir manchmal darüber sprechen, sondern dass man einem anderen Gott nachläuft, seinem Gott nicht treu ist. Den Bund mit Gott zu brechen. In diesem Abschnitt wird auch darüber gesprochen, was Ehebruch bedeutet. Es geht nicht nur um den körperlichen Akt. In Vers 16 heißt es: "Wahrlich, ich sage euch, wie ich zuvor gesagt habe: Wer eine Frau ansieht
eine Frau ansieht, um sie zu begehren, oder wenn jemand in seinem Herzen

		Ehebruch begeht, der wird den Geist nicht haben, sondern wird den Glauben sondern sie werden den Glauben verleugnen und werden sich fürchten. Es geht nicht nur um den körperlichen Akt. Es sind unsere Gedanken, es sind unsere Begierden. Es ist das, woran wir denken, und das bezieht sich auf Ihre Bemerkung, dass der Herr den Begriff Ehebruch im Alten Testament in vielen verschiedenen Zusammenhängen verwendet, nicht nur auf die körperliche Handlung, von der hier die Rede ist.
Hank Smith:	15:48	Aber Sie haben hier recht, Scott. Diese beiden Begriffe sind in der ganzen Schrift miteinander verknüpft, Zeichen suchen und Ehebruch, was man vielleicht nicht automatisch denkt. Oh, diese beiden wären Schwestern, Schwestersünden.
John Bytheway:	16:00	Im Neuen Testament kamen sie zu Jesus. Wir würden ein Zeichen von dir bekommen und er würde sagen, dass es ein böses und ehebrecherisches Geschlecht ist. Ja, diese Aussage von Joseph Smith ist immer wieder beeindruckend. Wenn man jemanden sieht, der ein Zeichen sucht, dann sagt man: "Wow".
Dr. Scott Esplin:	16:16	Ich gebe Ihnen noch eine, John, das ist die andere Aussage von Joseph. Ich werde dir einen der Schlüssel zu den Geheimnissen des Königreichs geben. Es handelt sich um ein ewiges Prinzip, das bei Gott von Ewigkeit her existiert hat. Der Mensch, der sich erhebt, um andere zu verurteilen, der die Kirche bemängelt und sagt, dass sie vom Weg abgekommen sind, während er selbst rechtschaffen ist, dann wisse mit Sicherheit, dass dieser Mensch auf dem besten Weg zum Abfall ist. Dann macht er weiter und tut nicht Buße, der Abtrünnige lebt Gott. Der Grundsatz ist so richtig wie der, den Jesus aufstellte, als er sagte, dass derjenige, der ein Zeichen sucht, ein Ehebrecher ist, und dieser Grundsatz ist ewig unveränderlich und fest wie die Säulen des Himmels. Denn wann immer ihr einen Menschen seht, der nach einem Zeichen sucht, könnt ihr feststellen, dass er ein Ehebrecher ist. Joseph und der Herr haben diese beiden Sünden miteinander verbunden. Lehre und Bündnisse, Abschnitt 63, tut das Gleiche.
John Bytheway:	16:59	Wow! Mir gefällt der Satz in Vers neun sehr gut. Das steht auch bei Markus, die Reihenfolge des Glaubens. Sie gehen nicht voraus. Oh, ich habe ein Zeichen gesehen, jetzt glaube ich. Nein, sie folgen denen, die glauben. Glaubt zuerst. Treffen Sie diese Entscheidung, machen Sie diese Glaubensübung und die Zeichen werden folgen und Sie werden gehen, ja. So kurz, aber es ist so gut.
Hank Smith:	17:24	Ich frage mich, John, ob es, ob es etwas mit der Reihenfolge zu tun hat, dass gläubige Menschen Wunder anziehen. Sie ziehen an.
Dr. Scott Esplin:	17:33	Sie folgen ihnen.
Hank Smith:	17:35	Hank Smith: Ja. Sie werden ihnen folgen. Es ist nicht so wie, oh, du warst treu. Okay, hier ist ein Zeichen. Es ist eine natürliche Frucht der Treue.

Dr. Scott Esplin:	17:43	Sie werden das in den Versen 10 und 11 sehen. Zeichen kommen, sie werden kommen, ich glaube wirklich an Wunder. Ich glaube, dass die Zeichen als Frucht des Glaubens kommen werden. Sie werden auf den Glauben folgen. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.
John Bytheway:	17:57	Ich glaube, dass die Menschen, die ihre Barmherzigkeit konsequent aufschreiben, mehr haben. Sie haben mehr davon.
Hank Smith:	18:04	Das glaube ich auch. Etwas Einfaches, das ich schon einmal benutzt habe, ist, dass der Herr sagt: Spring und ich fange dich auf. Wir sagen, fang mich zuerst, dann springe ich. Ich glaube, der Herr sagt: Ich glaube nicht, dass du die Reihenfolge verstehst, in der das hier abläuft. Ich kann dich nicht fangen, bevor du springst. Und was hast du gesagt, Scott? Tritt in die Dunkelheit.
John Bytheway:	18:26	Ich wurde vom Geist geführt, ohne es vorher zu wissen. Sobald Nephi ein paar Schritte gemacht hatte, begann der Herr, seine Füße zu führen.
Hank Smith:	18:35	Dieser Zusammenhang hilft uns, Scott, dass es Leute gibt, die sagen: Ich ziehe nicht nach Missouri, bis du es mir zeigst.
Dr. Scott Esplin:	18:42	So wie ich es lese, deutet der historische Hintergrund dieses Abschnitts darauf hin, dass sich in Kirtland während Josephs Abwesenheit ein gewisser Glaubensabfall eingeschlichen hatte. Das muss es sein, worauf der Herr anspielt. Dinge, die in Kirtland geschehen. In Abschnitt 63 scheint der Herr unzufrieden zu sein. Es gibt einen gewissen Tonfall in diesem Abschnitt. Er ist unzufrieden mit dem, was passiert ist, während Joseph und die Heiligen weg waren. Das ist verständlich. Das ist nur die eine Hälfte der Gruppe, wie wir schon sagten, das ist die menschliche Natur. Es gibt noch eine andere Seite. Wir versuchen hier, Zion zu errichten. Ich denke, man kann Zion ruinieren, indem man nach Zeichen sucht, indem man keinen Glauben hat, indem man das tut, was im ersten Teil dieses Abschnitts beschrieben wird, aber ich denke, man kann Zion genauso ruinieren, wenn man übereifrig ist. Der Herr spricht darüber etwa ab Vers 24. Siehe, das ist der Wille des Herrn über seine Heiligen, dass sie sich in das Land Zion versammeln, nicht in Eile, es sei denn, es gäbe Verwirrung, die die Pest bringt.
	19:37	Siehe, das Land Zion, ich, der Herr, halte es in meinen Händen. Es mag in der Gemeinde von Kirtland einige gegeben haben, die, sobald Joseph zurück war, bereit waren zu gehen. Sie wollten gehen, und sie wollten jetzt gehen. Wenn nicht schon gestern. Gott sagt: Hey, ihr könnt Zion genauso ruinieren, wenn ihr übereifrig seid, wie ihr es ruiniert, wenn ihr untereifrig seid. Sei nicht voreilig. Ich halte diesen Ort in meinen Händen. Springen Sie zu Vers 27. Darum will ich, der Herr, dass ihr das Land kauft. Wir werden das Land nicht übernehmen. Wir werden einen Kauf tätigen. Wir werden die Dinge rechtlich regeln. Ich finde das in Vers 29 sehr interessant. Darum soll das Land Zion nicht erlangt werden als durch Kauf oder durch Blut.

Sonst gibt es kein Erbe für euch, und wenn ihr es kauft, siehe, so seid ihr gesegnet. Es gibt zwei Möglichkeiten, Zion zu bekommen. Du kannst dafür kämpfen oder es kaufen. Wenn du dich für den Kauf entscheidest, wirst du viel mehr gesegnet sein. Das ist die andere Hälfte der Gruppe. Es gibt eine Gruppe, die mir bewiesen hat, Joseph, dass du Zion wirklich gefunden hast, diese Gruppe, die einfach über den Platz rennen will. Sie haben es eilig, und Gott muss diese Gruppe zügeln. In Abschnitt 63 gibt es eine Gruppe, die vorangetrieben werden muss, und eine Gruppe, die gezügelt werden muss. Sie werden beide in diesem Abschnitt sehen.

- | | | |
|-------------------|-------|---|
| Hank Smith: | 20:52 | Dann können Sie beide um uns herum sehen, sogar in Ihnen selbst. |
| Dr. Scott Esplin: | 20:57 | Es gibt Zeiten, in denen ich gezügelt werden muss, und es gibt Zeiten, in denen ich vorwärts getrieben werden muss. |
| Hank Smith: | 21:01 | <p>Hank Smith: Ja. Scott, als ich dich gebeten habe, in die Sendung zu kommen, weiß ich, dass du sehr beschäftigt bist, du bist der Dekan, aber ich dachte, ich möchte Scott wieder in der Sendung haben. Mir war nicht klar, dass es dieses Prinzip "schnell, aber nicht überstürzt" geben würde. Das ist nicht gut, aber auch die andere Seite des Pendels war nicht gut. Nach meiner Erfahrung mit Ihnen, und ich kenne Sie schon eine Weile, sind Sie vielleicht einer der besten Menschen, die ich kenne, die dieses Gleichgewicht zwischen Vorwärtskommen, aber nicht zu hastig, gemeistert haben. Ich bin jemand, der ein bisschen zu aufgeregt ist, das Gaspedal durchdrückt und das Auto zu Schrott fährt.</p> <p>Wie haben Sie diese Fähigkeit erlernt? Ist das natürlich entstanden? Ich weiß, Sie werden jetzt ein bisschen ablenken und sagen, Hank, ich bin nicht so toll, aber Sie sind es wirklich. John, nach deiner Erfahrung mit Scott würdest du sicher das Gleiche sagen. Ich denke, das wäre genau das Richtige für Sie.</p> |
| John Bytheway: | 21:49 | Mm-hmm Gutes Wort. |
| Hank Smith: | 21:50 | Der Schlüssel. Ja. Ich bin aufgeregt, aber lassen Sie uns überlegt vorgehen. Und vorsichtig. |
| Dr. Scott Esplin: | 21:55 | <p>Ich weiß nicht, Hank, danke. Es gab wahrscheinlich Zeiten in meinem Leben, in denen es mir nicht schnell genug gegangen ist. Diejenigen, die mich vielleicht gut kennen, wissen, dass ich in meinen Dreißigern war, bevor meine Frau und ich uns trafen, heirateten und uns verliebten. Sicherlich gab es geliebte Menschen, Familienmitglieder, Freunde, Kollegen oder andere, die wollten, dass ich ein bisschen schneller bin. Ich habe einen großen Teil meines frühen Lebens damit verbracht, vielleicht nicht so schnell zu sein, wie ich hätte sein sollen. In dieser Lebensphase habe ich gelernt, dass ich vorwärts gehen muss. Ich musste im Glauben handeln, dass die Kraft in mir war. Ich war ein Vertreter meiner selbst und wartete die ganze Zeit darauf, dass man mir etwas sagt. Die Angst, einen Fehler zu machen, besonders in ewigen Angelegenheiten, lähmte mich, Entscheidungen zu treffen. Daraus habe ich gelernt, dass ich schnell vorankommen muss.</p> <p>schnell vorankommen musste, aber dann hat der Herr das mit guten</p> |

weise Menschen, die mich lehrten, die mir vorlebten, wie man nicht dass man nicht so schnell vorankommt, dass man die Menschen verpasst, die man auf dem Weg braucht. Ich weiß nicht, was die Antwort ist, Hank. Ich bin mit vielen wirklich guten Menschen gesegnet, die mir diese Prinzipien vorgelebt haben. Sie sind in mein Leben getreten, die Kollegen, mit denen ich arbeite, die Studenten, denen ich diene, die Episoden, die ich in meinem Leben hatte, die Menschen um mich herum, in meiner Gemeinde, in meiner Nachbarschaft, die mir vorleben, wie man zionistisch sein kann. Wir haben eine Menge wirklich guter Vorbilder.

Hank Smith: 23:17 Nun, von jemandem zu lernen, der anscheinend herausgefunden hat, dass ja, lasst uns vorwärts gehen. Ja, das ist aufregend, einfach, einfach, langsam, wo der Herr sagt, dass wir nicht mit Waffengewalt hineingehen und das Land Zion erobern werden. Tatsächlich könnte das später in Zion eines der Probleme sein. Es gibt einige Aussagen der Heiligen der Letzten Tage in Zion, die besagen, dass ihr euch besser bekehren solltet, weil das unser Land ist, nicht wahr, Scott?

Dr. Scott Esplin: 23:43 Dies ist unser Land. Gott hat es uns gegeben. Oder es wird Leute geben, die nach Zion kommen, ohne eine Empfehlung. Sie werden den Ort überwältigen. Dann wird der Herr einige sehr spezifische Anweisungen geben müssen. Diejenigen, die ohne Empfehlung nach Zion gehen, werden exkommuniziert werden. Das ist eine wirklich starke Zurechtweisung für diese Gruppe in Zion. Wir könnten uns auch die Verse 40 und 41 ansehen. Sie sind für uns heute von Bedeutung. Wie kann ich heute Zion aufbauen? Soll ich etwa nach Missouri umziehen? Wahrscheinlich nicht jetzt oder wenn überhaupt, dann weiß ich es nicht. Aber in Vers 40 steht, dass ich etwas tun kann. Alles Geld, das ich erübrigen kann, soll mir gleichgültig sein. Da ist dieser Satz wieder. Zum vierten Mal in vier Abschnitten heißt es: "Es ist mir gleichgültig, ob wenig oder viel ins Land Zion hinaufgeschickt wird, an die, die ich dazu bestimmt habe, es zu empfangen.

24:30 Ich kann Zion aufbauen, indem ich meinen Zehnten und meine Opfergaben zahle, egal ob es wenig oder viel ist. Ich kann Zion aufbauen, indem ich meine Zeit, meine Talente und meine Energie in den Aufbau von Gottes Reich einbringe. Ich kann ein geweihtes Leben führen, ob ich nun wenig oder viel gebe, ob ich viel oder wenig gebe. Wenn ich es denjenigen gebe, die Gott dazu bestimmt hat, es zu empfangen, werde ich Zion bauen. Dann Vers 41: Siehe, ich, der Herr, werde meinem Diener Joseph Smith jr. die Kraft geben, dass er durch den Geist erkennen kann, wer in das Land Zion hinaufziehen wird und wer von meinen Jüngern dort bleiben wird. Ich glaube, dass der Herr Zion in seinen Händen hält. Das sagt er in Vers 25, und ich glaube, dass es an den Dienern des Herrn liegt, zu erkennen, wie und wann es physisch erbaut werden wird. erbaut wird.

- 25:13 Präsident Nelson oder seine Nachfolger werden darüber entscheiden Wer und wie bis zu diesem Tag, was kann ich tun? Ich kann meinen Zehnten und mein Opfer geben, ich kann auf diese kleine Weise zum Bau von Zion beitragen. Helfen Sie mit, Gottes Reich zu bauen. Sie werden es in Vers 48 wieder sehen. Wer Schätze in das Land Zion hinaufschickt, wird ein Erbe in dieser Welt erhalten, und sein Werk wird ihm folgen. Auch eine Belohnung in der kommenden Welt. Ich liebe die guten Heiligen, die Gottes Reich aufbauen, ob es nun wenig oder viel ist, und ich glaube, der Lohn wird ihnen in diesem und im nächsten Leben folgen. Das sind Dinge, die ich tun kann. Es gibt diese eine Gruppe, die meiner Meinung nach gedrängt werden muss. Eine andere Gruppe, die gezügelt werden muss. Der Herr lehrt diese ausgleichenden Prinzipien für beide.
- Hank Smith: 25:56 Ja. Ich genieße dieses Ausbalancieren der Spannung, wie Sie es genannt haben, zwischen wichtig, nicht zu weit in diese Richtung und nicht zu weit in jene Richtung. Was denkst du, John? Sie sind auch ein sehr besonnener Mensch. Warum bin ich der Einzige hier, der sich mit vollem Elan in etwas stürzt und es am Ende ruiniert?
- John Bytheway: 26:17 Nun, danke für dieses unverdiente Kompliment. Ich denke vielleicht zu viel nach. Leidet irgendjemand an einer Analyse-Lähmung? Sie denken zu viel nach, bevor sie loslegen. Das ist vielleicht eher meine Seite. Meine Analyse-Lähmung, die nicht schnell genug voranschreitet. Ist das nicht wunderbar? Der Herr arbeitet mit jedem von uns. Ich habe ein [Interview](#) mit [Präsident Eyring und Präsident Oaks](#) über Präsident Nelson gesehen. Sie machten eine sehr interessante Bemerkung über seinen Hintergrund als Herzchirurg. Wenn man als Herzchirurg ein Problem sieht, wenn jemand vor einem aufgeschnitten wird, sagt man nicht: Lass mich eine Weile darüber nachdenken. Sie sagten, wenn er weiß, dass etwas getan werden muss, tut er es einfach, und ich dachte, wie interessant. Ich sehe, wir sollten den Tempel in Salt Lake City renovieren. Machen wir es jetzt. Die wurden auch alle gemessen. Mir gefällt die Einsicht, dass ein Chirurg sagen würde: Ich gehe nicht nach Hause und lese in meinen Schriften, während dieser Patient auf dem Operationstisch aufgeschnitten wird. Handeln Sie jetzt. Ich muss mehr auf dieser Seite sein. Wahrscheinlich.
- Hank Smith: 27:29 Sie können lernen, sich selbst zu vertrauen, darauf zu vertrauen, dass Sie geführt werden. Ich genieße die heutige Balance wirklich, denn darin liegt die Weisheit. Ich hoffe, dass sich jemand da draußen mit mir darin identifizieren kann. Ich bin jemand, der zu schnell handelt und erst später denkt. Was ist das, John? Bereit, feuern, zielen. Sara hat mir schon einmal gesagt, wenn wir darüber gesprochen hätten, hätte ich dir vielleicht helfen können, nicht so schnell zu handeln, denn jetzt räumen wir das Chaos auf.
- Dr. Scott Esplin: 27:57 Das Wunderbare an diesem Hank ist, dass man so jemanden hat, der einen ausgleicht. Sie können Ihre Stärken in die Gemeinschaft einbringen. Diese Stärken sind wichtig. Sie kann

Stärken in die Gemeinschaft einbringen und diese Stärken sind Und zusammen baut ihr Gottes Reich, und wir brauchen beide Arten. Wir brauchen die Hanks und die Johns. Wir brauchen die verschiedenen Perspektiven. Ich habe auf meinem Regal in meinem Büro ein kleines Schild stehen, das jemand für mich gemacht hat, als ich mit meiner Frau zusammen war, auf dem steht: move forward. Sie haben einfach ein kleines Schild gemacht. Geh vorwärts, Scott, diese Analyse-Lähmung, geh einfach vorwärts, Scott, geh vorwärts, und die Dinge werden sich schon r e g e l n , und das haben sie dankenswerterweise auch. Du willst jemanden wie ihn finden. Der dich vervollständigt. Der dich ganz macht. Sie haben Präsident Nelson und seinen Hintergrund als Herzchirurg erwähnt. John, denken Sie an die wunderbare Ausgewogenheit, die Sie in der derzeitigen ersten Präsidentschaft zwischen einem Herzchirurgen, einem Anwalt, einem Richter und einem Universitätsprofessor haben, und an die Stärken und Talente und Hintergründe und Fähigkeiten, die alle drei in die Entscheidungsfindung einbringen und die in Räten und in einer Ehe wertvoll sind. Ich denke, darin liegt eine gewisse Weisheit.

Hank Smith: 29:00 Scott, ich sehe dieses Gleichgewicht in dem, was Sie uns über Zion gelehrt haben. Nun, ich möchte nach Zion gehen. Ich möchte es heute bauen. Der Herr sagt: Wie wäre es, wenn du etwas tust, indem du deinen Beitrag zum Bau von Zion leistest. Das ist eine sehr maßvolle Art, etwas beizutragen, die wahrscheinlich niemanden überfahren wird, aber es ist auch etwas, das man tun kann, um voranzukommen.

Dr. Scott Esplin: 29:23 Die andere Gruppe, die ein wenig Buße tun musste, Sie, Sie müssen Buße tun. Ihr müsst Buße tun für die Suche nach Zeichen, für Ehebruch, für Sünden, die uns davon abhalten, Zion zu bauen. Es gibt ein paar interessante historische Begebenheiten, und das wird die Grundlage dafür sein, wohin wir nächste Woche gehen werden. Ich finde auch in diesem Abschnitt einige interessante Episoden. Vergleichen Sie die Verse 38 und 39 mit dem Vers 42. Wenn Sie in 38 und 39 nachsehen, dann sollen meine Jünger in Kirtland, die auf dieser Farm wohnen, ihre zeitlichen Angelegenheiten regeln. Mein Diener Titus Billings, der dafür verantwortlich ist, soll das Land veräußern, damit er im kommenden Frühjahr bereit ist, seine Reise in das Land Zion anzutreten. Er soll also diese Farm verkaufen. Wenn man genau liest, scheint es ziemlich klar zu sein, dass es eigentlich nicht seine Farm ist.

30:07 Er kümmert sich nur um sie, aber er soll diese Farm verkaufen. Im Gegensatz dazu wird [Newel K. Whitney](#) in Vers 42 aufgefordert, seinen Vorrat für eine kurze Zeit zu behalten. Wiederum gleichen wir aus, dass der eine sofort nach Zion ziehen soll und der andere noch eine kleine Weile in Kirtland bleiben soll. Der Herr in seiner Weisheit weiß, dass es Zeiten im Leben gibt, in denen einige Menschen vorwärts gehen müssen, während andere warten müssen. Sie sind gleicht Titus Billings und Newel K. Whitney aus. Das Ende der

der Geschichte von Titus Billings habe ich erwähnt, dass es nicht heißt, dass es tatsächlich seine Farm ist. Es ist nicht seine Farm, sondern die Farm seines Schwagers. Einem Mann namens Isaac Morley. Isaac Morley ist einer dieser Missionare, die mit Joseph in Missouri waren. Er hat seine Farm in der Obhut von Titus Billings gelassen, bevor er nach Hause kam.

30:57 Der Herr gab den Befehl, dass Titus Billings die Farm von Isaac Morley, Sektion 64, verkaufen sollte, die Sie nächste Woche studieren werden. Isaac Morley ist jetzt zu Hause und Sie können sich vorstellen, was er fragt. Was soll das heißen, meine Farm wurde verkauft? Dies gipfelt in unserer Diskussion über Zion. Der Herr wendet sich an Isaac Morley und sagt über seine Farm in Abschnitt 64, Vers 20: Und wiederum sage ich euch, dass mein Knecht Isaac Morley nicht über das Maß hinaus versucht werden soll, das er zu ertragen vermag, und zu eurem Schaden falsch raten soll. Ich habe befohlen, dass sein Hof verkauft werden soll. Gott verkauft Isaac Morleys Farm und lehrt dann in Vers 34 dieses große Prinzip. Siehe, der Herr verlangt ein Herz und einen willigen Verstand, und wer willig und gehorsam ist, der wird in diesen letzten Tagen das Gut des Landes Zion essen. Wenn Sie Teil von Zion sein wollen, wird Gott Ihr Herz verlangen. Das könnte heißen: Ich will nicht, dass dein Herz an einen Bauernhof gebunden ist. Ich will nicht, dass dein Herz an etwas anderes hängt als an der Errichtung meines Reiches. Das ist die Überleitung von Titus Billings zur Lektion der nächsten Woche mit Isaac Morley.

John Bytheway: 31:55 Das ist gut.

Hank Smith: 31:56 Wow. Soweit ich weiß, ist [Isaac Morley](#) sein ganzes Leben lang treu geblieben. Ich kann mir nicht vorstellen, dass einige unserer Kinder, wenn sie von Missionen nach Hause kommen, feststellen, dass ihr Schlafzimmer in einen Bastelraum umgewandelt wurde, aber er kommt nach Hause und seine Farm, eine große Farm, wurde verkauft.

Dr. Scott Esplin: 32:15 Und seine ewige Seele sei gesegnet. Wie Sie sagten, er bleibt treu. Es ist ein interessanter Satz, dass er nicht über das hinaus versucht werden darf, was er zu ertragen vermag. Es ist fast so, als ob ich wüsste, dass dies schwer für dich sein würde, Isaac, fast mehr als du ertragen kannst, also habe ich es getan, bevor du nach Hause kamst. Ich habe deine Seele gerettet. Ich habe das, glaube ich, schon einmal erwähnt, aber Isaac ist mein dritter Urgroßvater, und ich bin ewig dankbar, dass er die Kirche hier nicht verlassen hat. Er blieb dabei, blieb im Königreich. Wenn Sie Teil von Zion sein wollen, wird Gott Ihr Herz verlangen. In diesen Abschnitten von Sektion 60 bis 63, 64 ist Joseph nach Zion gegangen, um zu versuchen, es zu finden und zu gründen, und der Herr sagt, wie Elder Christofferson gelehrt hat, ist Zion sowohl ein Volk als auch ein Ort, und hier lernen wir, wie sich Menschen wie Zion verhalten.

Hank Smith: 33:02 Sprechen Sie über etwas, an dem Sie sich stören könnten. Ich war auf einer Mission und sie haben meine Farm verkauft. Ich bin offiziell beleidigt, aber er nicht. Wow! Alle Nachkommen von Isaac Morley da draußen.

Es ist an der Zeit, ein wenig zu jubeln. Wow, Scott, er ist dein Ur-Ur-Großvater.

- Dr. Scott Esplin: 33:18 Ja, ich glaube, er ist mein dritter Urgroßvater. Titus Billings verkauft seine Farm, sein Schwager, und dann auf der anderen Seite, Newel K. Whitney, von dem ich annehme, dass er nach Zion gehen wollte, wird gesagt, er solle seinen Laden für eine kurze Zeit behalten. Er wird eine wichtige Arbeit in Kirtland verrichten. Ich meine, denken Sie an all das, was der Laden von Newel K. Whitney für die Kirchengeschichte bedeutet. Das ist der Ort, an dem die Schule der Propheten, das Wort der Weisheit und all die Dinge, die daraus hervorgehen, ihren Platz haben. Ich denke, wir hätten das erwähnen sollen. Ich habe diesen faszinierenden Vers noch gar nicht erwähnt, denn Isaac Morley und Titus Billings verkaufen die Farm. Joseph und Emma leben auf dieser Farm. Stellen Sie sich vor, Sie wären Joseph und würden sagen: Emma, rate mal? Ich habe gerade einen Befehl erhalten, dass wir auch das Haus, in dem wir leben, verkaufen.
- Hank Smith: 33:56 Ja, wir ziehen wieder um.
- Dr. Scott Esplin: 33:59 Das ist der Zeitpunkt, an dem sie auf die Johnson Farm in Hiram umziehen werden. Newel K. Whitney wird seinen Laden behalten und dieser Laden wird ein wichtiger Ort in der Kirchengeschichte sein. Ich glaube, der Herr weiß, was er tut.
- Hank Smith: 34:09 Ja, der Herr weiß, was er tut. Ich werde immer an Isaac Morley denken, nur ein bisschen anders. Das habe ich nicht gewusst. Isaac, ich wusste, dass es so schwer für dich sein würde, aber ich dachte, lass es uns einfach jetzt tun. Ich frage mich, wie Titus und Isaac das machen. Ich möchte diese Diskussion sehen. Was? Warte, was?
- Dr. Scott Esplin: 34:31 Raten Sie mal, was passiert ist, bevor Sie nach Hause kamen?
- Hank Smith: 34:33 Hank Smith: Ja. Oh wow.
- John Bytheway: 34:35 Hank, ich bin froh, dass du neulich Abend gesprochen hast, aber wir haben deinen Truck verkauft, während du weg warst.
- Hank Smith: 34:41 Ich komme auf den Parkplatz und er ist weg.
- Dr. Scott Esplin: 34:45 Dass du nicht mehr in Versuchung gerätst, als du ertragen kannst, Hank. Es war eine zu große Versuchung. Ich weiß nicht, ob das hilfreich ist oder nicht, aber wenn Sie zu Abschnitt 64 Vers 28 gehen, aber siehe da, es wird zu keiner Zeit gesagt, dass der Herr nicht nehmen soll, wann er will, und zahlen, wie es ihm gut erscheint. Ich denke, in diesem Fall nimmt sich der Herr etwas, wie es ihm gefällt, und es wurde nie gesagt, dass Gott das nicht tun könnte. Es wurde zu keiner Zeit gesagt, dass Gott nicht nehmen sollte, wann er will, und zahlen, wie es ihm gut erscheint. Ich denke manchmal ist es die menschliche Natur. Wir werden böse auf Gott, wenn

wenn uns etwas weggenommen wird oder wenn wir denken, dass wir nicht schnell genug bezahlt werden.
schnell genug. Wir waren gut und Gott hat uns noch nicht bezahlt. Gott legt den Zeitpunkt fest. Es wird zu keinem Zeitpunkt gesagt, dass der Herr nicht nehmen darf, wann es ihm gefällt.

35:29 Für die Eltern, denen ein Kind früh im Leben genommen wurde, ist das eine Erfahrung, die den Zion erbaut. Das ist eine Erfahrung, die das Herz auf die Probe stellt. Wenn einem etwas weggenommen wird, über das wir hier so leichtfertig reden, dann gibt es viel wichtigere Dinge. Wenn wir an den Verlust eines geliebten Menschen denken oder an die Gesundheit von jemandem oder andere Dinge, dann ist das ein ernüchternder Vers. Es wird nicht gesagt, dass der Herr nicht zu jeder Zeit nehmen soll, wann er will, und zahlen, wie es ihm gut erscheint. Dann springen Sie zu Vers 34. Der Herr verlangt das Herz. Wenn ich Teil von Zion sein will, wird mein Herz manchmal auf die Probe gestellt. Ist mein Herz an einen Bauernhof gebunden? Ist es auf materielle Dinge fixiert? Manchmal nimmt er, wann es ihm gefällt, und zahlt, wie es ihm gut erscheint.

Hank Smith: 36:18 Scott, ich würde Ihnen gerne eine Frage über Zion stellen. Ich habe jedes Mal, wenn Zion in Abschnitt 63 auftaucht, ein Häkchen gesetzt. Es scheint wichtig zu sein. Es scheint ein Hauptthema im Jahr 1831 zu sein. Was bedeutet Zion in Ihren Studien für diese Menschen?

Dr. Scott Esplin: 36:38 Ich denke, [Zion](#) hat sich in der Schrift im Laufe der Zeit weiterentwickelt. In Lehre und Bündnisse wird Zion zum ersten Mal im sechsten Kapitel erwähnt. Chronologisch gesehen sagt der Herr: Trachtet danach, die Sache Zions aufzurichten und voranzubringen. Es beginnt mit einer Sache. Dann, in Abschnitt 25, wird Emma Smith gesagt, dass sie ein Erbe in Zion erhalten wird, wenn sie treu ist. Das scheint sich auf einen Ort zu beziehen. In Abschnitt 28 der Lehre und Bündnisse wird Oliver Cowdery gesagt, Zion liege an den Grenzen der Lamaniten. Wir denken hier immer noch an einen physischen Ort. Joseph geht hin und versucht, den Ort in Abschnitt 57 ausfindig zu machen, und er befindet sich auf einem Grundstück, dem Mittelpunkt von Zion, einem Tempelgrundstück direkt westlich des Gerichtsgebäudes in Independence, Jackson County, Missouri. Sie denken immer noch in Bezug auf den physischen Ort. Ich glaube, schon früh in der Lehre und den Bündnissen geht es nicht mehr um eine Ursache, sondern um etwas Physisches, einen greifbaren Ort.

37:29 Schließlich werden sie von diesem Ort vertrieben. Sie sind nicht in der Lage, zu ihren Lebzeiten Zion zu errichten. Sie fragen sich immer noch, was passieren wird. Eine der letzten chronologischen Erwähnungen in den Lehren und Bündnissen in 136. Dies ist die Offenbarung, die das Lager Israels von den Winterquartieren aus nach Westen ziehen lässt. Das muss ein interessanter Gedanke für sie gewesen sein. Warte, wir gehen auf die Gipfel der Berge. Wir gehen nach Utah. Das ist die falsche Richtung. Joseph hatte gelehrt, dass Missouri Zion sei, und wir gehen in die falsche Richtung. Wir gehen gehen weiter, nicht näher. Was sollen wir tun? Und der Herr sagt

hier in Vers 18, Zion wird zu meiner Zeit erlöst werden. Ich glaube nicht, dass Gott Zion jemals aufgibt. Ich glaube nur, dass er ihre Perspektive ändert. In unserer eigenen modernen Kirche hören wir, wie sich Kirchenführer auf Aussagen wie diese des Propheten [Joseph](#) beziehen.

38:14 Der Aufbau Zions ist ein Anliegen, das das Volk Gottes zu allen Zeiten beschäftigt hat. Es ist ein Thema, mit dem sich Propheten, Priester und Könige mit besonderer Freude beschäftigt haben. Sie haben mit freudiger Erwartung auf den Tag geblickt, an dem wir leben, und sie haben mit großer und freudiger Erwartung über diesen unseren Tag gesungen, geschrieben und geweissagt. Ich denke, wir versuchen immer noch, Zion zu bauen. Wir sind vielleicht nicht so sehr auf einen Ort fixiert, aber wir konzentrieren uns darauf, wie Zion zu werden, die Prinzipien von Zion zu leben. Zion ist sowohl ein Volk als auch ein Ort. Zion ist ein Prozess. Ich könnte Ihnen Zitate vorlesen, die wir manchmal im Unterricht zu diesem Thema verwenden.

Dieses Zitat stammt von [Elder Christofferson](#). Zion ist sowohl ein Ort als auch ein Volk. Und das ist [von Elder Hales](#): Das verheißene Zion scheint immer ein wenig außerhalb unserer Reichweite zu liegen. Wir müssen verstehen, dass wir so viel Tugendhaftigkeit gewinnen können, wenn wir uns auf Zion zubewegen und dort verweilen. Es ist sowohl ein Prozess als auch ein Ziel. Viele werden auf dem Weg nach Zion vervollkommen, die die Stadt im Sterben nie sehen werden.

39:09 Hier ist wieder Elder Christofferson. Zion ist Zion aufgrund der Charaktereigenschaften und der Treue unserer Bürger. Wir können nicht warten, bis Zion kommt, damit diese Dinge geschehen. Zion wird nur dann kommen, wenn sie geschehen. Und dann [sagte Präsident Benson](#), dass nur ein Volk aus Zion eine Gesellschaft aus Zion hervorbringen kann. Ich denke, wir haben uns von der Frage, wo Zion sein wird, wie es in den Anfängen der Kirche der Fall war, darauf konzentriert, wie wir es aufbauen können, denn nur ein zionisches Volk kann Zion aufbauen.

Hank Smith: 39:37 Mir gefiel, was Sie vorhin sagten, dass die Fragen nach dem Wann vielleicht nicht beantwortet werden, weil der Herr sagt: Ich bin bereit, wenn ihr es seid. Baut Zion und ich bin bereit. Der König wird kommen, sobald es ein Königreich gibt, zu dem er kommen kann.

John Bytheway: 39:52 Mir gefällt der Gedanke, dass Jesus einem nach dem anderen dient, und so wird vielleicht auch der Zion einer nach dem anderen gebaut, ein Herz nach dem anderen. Wir bekommen Zion in unseren Herzen. Wie lautete die berühmte Aussage von Hank? Dass es nicht so sehr darum ging, die Kinder Israels aus Ägypten herauszuholen, sondern darum, Ägypten aus den Kindern Israels herauszuholen. Wir müssen Zion in unser Herz bekommen. Dann wird es mehr eine Sache sein. Vielleicht wird es eines Tages ein Ort sein. Ich meine, ich freue mich schon darauf, aber...

Hank Smith: 40:20 Ja, genau.

John Bytheway:	40:21	Vielleicht ist die Reihenfolge durcheinander geraten.
Hank Smith:	40:24	Ich ertappe mich manchmal dabei, dass ich die Einstellung habe, ich kann es nicht erwarten, Zion zu bauen, sobald andere es tun, dann werde ich mich weihen, denn wenn sie sich nicht weihen, und sie werden sich nicht weihen, warum sollte ich dann mit meiner Weihe vorankommen? Das scheint die Einstellung zu sein, die jeden davon abhält, Zion zu bauen: Ich will, dass andere das zuerst tun. Wie kann ich in diesem Sinne entscheiden, dass ich das tue, egal was die anderen tun? Zion ist meine Mission. Ich baue Zion in meinem Haus, in meiner Gemeinde, in meinem Pfahl in der Kirche. Wie haben Sie beide das gemacht?
John Bytheway:	41:06	Und ich sitze hier und hoffe, dass nicht etwas verkauft wird, während ich hier sitze, wovon ich nichts wusste, also habe ich noch einen langen Weg vor mir.
Hank Smith:	41:15	Die Weihe ist schwer.
Dr. Scott Esplin:	41:17	Ich denke an ein paar Verse in Abschnitt 105 der Lehre und Bündnisse (Doctrine & Covenants). Das ist also, nachdem sie 1833 aus Zion vertrieben wurden und dann ein Jahr später versuchten, Zion zu erlösen. Das Lager Zions und Abschnitt 105 beschreiben, woran ich arbeiten muss, was ich tun kann, um Zion aufzubauen. Wenn Sie in Vers zwei beginnen: "Siehe, ich sage euch: Wären die Übertretungen meines Volkes nicht gewesen", womit die Kirche und nicht einzelne Personen gemeint sind, hätten sie auch jetzt erlöst werden können. Sie hätten das tun können. Wenn es da nicht einige Probleme gegeben hätte. Aber siehe, sie haben nicht gelernt, gehorsam zu sein gegenüber dem, was ich von ihnen verlangte, sondern sind voll von allerlei Bösem und geben von ihrer Habe nicht, wie es sich für Heilige gehört, den Armen und Bedrängten unter ihnen; und sie sind nicht vereint nach dem Bund, den das Gesetz des himmlischen Reiches verlangt;
	42:03	Und Zion kann nicht aufgebaut werden, wenn es nicht nach den Grundsätzen des Gesetzes des himmlischen Reiches geschieht. Für mich sind das die Grundsätze. Zion kann nicht aufgebaut werden, wenn ich nicht lerne, gehorsam zu sein, wenn ich nicht lerne, etwas von meinem Vermögen an die Armen abzugeben, wenn ich nicht lerne, mich zu vereinen. Sie werden erkennen, dass dies die gleichen Grundsätze sind wie in Mose 7,18, wo der Herr sein Volk Zion nannte, weil sie ein Herz und einen Sinn hatten. Sie wohnten in Rechtschaffenheit. Es gab keine Armen unter ihnen. Zion kann nicht aufgebaut werden, wenn es nicht auf den Prinzipien dieses Gesetzes beruht. Ich sollte mich fragen, welche dieser Grundsätze ich nicht lebe, die verhindern, dass Zion aufgebaut wird. Könnte ich mich besser um die Armen und Bedürftigen unter mir kümmern? Könnte ich mit meiner Gemeinde, mit meiner Familie, mit meinen geliebten Menschen, mit der Kirche? Könnte ich gehorsamer sein? Könnte ich

		an meiner Rechtschaffenheit arbeiten? Und wenn ich diese drei Dinge tue, werde ich Zion bauen.
Hank Smith:	42:57	Was für eine großartige Referenz. Das Problem von Zion scheint eher ein inneres zu sein als das, was äußerlich geschieht. Es geschieht im Inneren. John, werden Sie mir beibringen, wie ich mehr wie Zion sein kann?
John Bytheway:	43:09	Wir hören es eine Million Mal. Wissen Sie, das Gesetz des Mose war sehr weit draußen, und der Herr sagte: Du musst die Gebote auf dein Herz schreiben lassen. Es ist immer hier drin, wo es wichtig ist.
Hank Smith:	43:21	Ich würde den Hinweis auf Abschnitt 105 hinzufügen. Ich denke, das ist eine brillante Stelle, um einige spezifische Dinge zu identifizieren. Es hilft mir, in diesem Sinne zu denken, dass das Gegenteil von Zion Babylon ist. Wenn ich feststelle, was ich nicht sein will, kann mir das vielleicht helfen, dorthin zu gelangen, wo ich sein will. Ich weiß, dass Babylon sündhaft und egoistisch ist. Babylon scheint andere zu verhöhnen. Ich könnte diese Dinge in meinem eigenen Leben identifizieren, wenn ich sündig, selbstüchtig bin und andere Menschen verhöhne. Ich würde vielleicht einen anderen Blick darauf werfen, und ja, ich würde erkennen, was ich tun muss, und dann erkennen, was ich nicht mehr tun muss.
John Bytheway:	44:04	Was sind zum Beispiel meine Un-Zion-Verhaltensweisen?
Hank Smith:	44:08	Herr, hilf mir, das zu tun. Ich denke, er könnte uns sagen, wie er es zu Isaac Morley tat: Ich werde dir dabei helfen, denn ich weiß, dass es schwer sein wird. Ich habe oft gehört, dass wir mit dem Aufbau von Zion in unserem eigenen Haus beginnen können. Wenn jemand zuhört, dann weiß ich nicht einmal, wo ich anfangen soll. Das ist eine so große Sache. Zion auf der Erde zu bauen. Wo soll ich anfangen? Und Sie sagen vielleicht: Nun, Sie fangen zu Hause an. Was haben Sie gesehen, was zu Hause funktioniert? John, Sie haben mich gelehrt, mit meiner Familie Buße zu tun, zu meiner Familie
John Bytheway:	44:41	Im Familiengebet.
Hank Smith:	44:42	Im Familiengebet. Wenn wir alle versammelt sind, ist es okay zu sagen, dass ich mich geirrt habe.
John Bytheway:	44:47	In der Proklamation an die Welt über die Familie ist von gesunder Freizeitgestaltung die Rede. Meine Kinder, wenn wir Zeit miteinander verbringen können und uns gut verstehen und Spaß haben, dann hat das schon viel bewirkt. Es gibt einige Momente von Zion, wir hatten einige Zion-Momente in unserer Familie, und das ist nicht alles, wenn wir im Familiengebet sind, die Bibel studieren, manchmal spielen wir ein Spiel. Das schafft Erinnerungen. Ich habe gesehen, wie sie füreinander eingestanden sind und und sich gegenseitig verteidigen, und das macht mich so dankbar. Aber ich denke, als

- Teil davon ist, dass sie eine gemeinsame Geschichte haben. Meine Frau sagte mir, als sie als sie in der Highschool war, dass ihre besten Freunde nicht in der Schule waren. Sie waren ihre Geschwister, was nicht jeder von sich behaupten kann, aber sie liebte ihre Familie, weil sie so viel gemeinsam unternahmen.
- Hank Smith: 45:36 John, ich erinnere mich, dass Sie einmal eine Gruppe Jugendlicher gefragt haben: Wenn Sie Ihre Freunde so behandeln würden, wie Sie Ihre Familie behandeln, wie viele Freunde hätten Sie dann?
- John Bytheway: 45:45 Würden Sie überhaupt Freunde haben? Ich glaube, das habe ich in der New Era oder so gesehen.
- Hank Smith: 45:48 Bleibt bei mir hängen. Scott, Sie kennen Ihre Familie ein wenig, wie haben Sie versucht, Zion zu Hause aufzubauen?
- Dr. Scott Esplin: 45:58 Versuchen ist das entscheidende Wort. Ich bin mir nicht sicher, ob wir perfekt darin sind, und diejenigen, die unsere Familie kennen, werden das sicher bestätigen. Ich denke, sie sollten sich mehr Mühe geben. Wir haben über ein paar Dinge gesprochen. Interessanterweise haben wir über die Verkündigung des Evangeliums gesprochen, und wir denken manchmal, das sei etwas, das wir von außen tun. Wenn ich Vollzeitmissionar bin oder mit jemandem zusammenarbeite, der nicht zu unserem Glauben gehört oder was auch immer, habe ich Menschen um mich herum, mit denen ich das Evangelium verkünden sollte. Ich muss Wege finden, meinen Kindern zu zeigen, dass ich glaube, dass der Herr gut zu mir ist. Ihnen zu helfen, seine Hand in unserem Leben zu sehen, ist ein Weg, wie wir Zion in unserem Haus aufbauen können. Unseren Kindern zu helfen, Zeiten zu erkennen, in denen sie den Heiligen Geist spüren. Zu Zeiten, in denen wir ihn gemeinsam gespürt haben.
- 46:42 Ich glaube nicht, dass die Verkündigung des Evangeliums etwas ist, was wir formell tun, wenn ich ein Abzeichen trage. Ich werde es wahrscheinlich häufiger mit meiner Familie tun als in einem formellen Rahmen. Das ist eine Sache, über die wir gesprochen haben. Wir haben uns diese Verse nicht einmal angeschaut, weil es wirklich nicht Teil der Lektion für diese Woche war. Aber in Abschnitt 58 der Lehre und Bündnisse haben wir in Kapitel 57 darüber gesprochen, wie Joseph nach dem Wann, Wann und Wo fragte. Und der Herr antwortete mit wo, aber nicht mit wann. Auf die Frage wann scheint er eine Frage nach dem Wann folgen zu lassen. Sie werden in Vers eins von Abschnitt 58 bemerken: Hört, ihr Ältesten meiner Kirche, und hört auf mein Wort und lernt von mir, was ich über euch will und auch über dieses Land, in das ich euch gesandt habe. Zion ist sowohl ein Ort als auch ein Volk. Jetzt wird er über beides sprechen, über euch und das Land.
- 47:24 Dann sagt er in den Versen zwei und drei: "Wahrlich, ich sage euch: Selig ist, wer meine Gebote hält, sei es im Leben oder im Tod, wer in der Bedrängnis treu ist. Der Lohn für denselben ist größer im Himmelreich. Ihr könnt mit euren natürlichen Augen in der gegenwärtigen Zeit nicht den Plan eures Gottes sehen

Gottes für das, was nachher kommt, und die Herrlichkeit, die auf viel Trübsal folgen wird. Denn nach viel Trübsal kommen die Segnungen. Manchmal werden wir wie Zionisten, wenn wir durch Prüfungen und Drangsale gehen.

Es gibt etwas an unseren Schwierigkeiten, unseren Herausforderungen, das uns, wenn wir es richtig angehen, vervollkommen kann, das uns schneller auf dem Weg nach Zion voranbringen kann. Sie wissen, Hank, dass meine Frau seit etwas mehr als einem Jahr gesundheitliche Probleme hatte. Und ich denke über diese Verse nach, die ihr mit euren natürlichen Augen in dieser Zeit nicht sehen könnt, den Plan eures Gottes und die Dinge, die danach kommen werden, und die Herrlichkeit, die nach viel Trübsal folgen wird, denn nach viel Trübsal kommt der Segen.

48:22

Ich bin dankbar für Gottes Hand in unserem Leben. Ich bin dankbar für die Segnungen, die wir durch die Trübsal erfahren haben. Sie hat uns als Familie zusammengeschweißt. Ich habe beobachtet, wie meine Kinder im letzten Jahr viel mehr an ihrer Mutter hingen. Sie wollen bei ihr sein. Sie wollen sie berühren. Sie wollen sie halten. Das ist nur eine natürliche Reaktion der Kinder auf den beängstigenden Gedanken, dass sie sie verlieren könnten. Das hat uns als Familie zusammengeschweißt. Es hat uns als Familie näher zusammengebracht. Es hat uns mehr wie Zion gemacht. Ich habe gesehen, was es für meine Nachbarn, für meine Nachbarschaft getan hat. Ich lebe mit einigen der besten Menschen der Welt zusammen. Die Menschen, die uns umgeben, die Menschen, mit denen ich arbeite, die Menschen, mit denen ich in meiner Nachbarschaft lebe. Ihre Freundlichkeit, ihre Großzügigkeit hat einen neuen Aspekt des Lebens in einer zionistischen Gemeinschaft eingeführt. Ich lebe in einem Pfahl von Zion. Sie sind Pfähle von Zion. Das ist ihr offizieller Titel. Prüfungen und Trübsal, und unsere sind klein. Ich möchte sie nicht größer machen, als sie sind.

Die Dinge sind gut, die Dinge sind großartig. Es läuft wirklich gut, und wir sind gesegnet. Aber durch die Prüfungen habe ich die zionistischen Menschen um uns herum schätzen gelernt, und das hat uns ein bisschen mehr wie Zion gemacht. Wir sind zumindest ein bisschen mehr vereint, als wir es vielleicht vorher waren. Und wenn das der Preis ist, den wir zahlen, um in der Ewigkeit vereint zu sein, dann ist es das vielleicht wert.

Hank Smith:

49:37

Scott, vielen Dank dafür. Ich kann sagen, wann ich den Heiligen Geist spüre, wenn ich denke, ich kann es besser machen, ich kann besser sein. Ich kann meinen Teil dazu beitragen, das Reich Gottes zu bauen, Zion auf Erden zu errichten. Scott, da wir Sie hier haben, stellen wir vielleicht noch eine Frage.

Es gibt da draußen vielleicht die Meinung, dass man seinen Glauben verliert, wenn man sich mit der Geschichte der Kirche beschäftigt. Doch ein Gast nach dem anderen hat uns gesagt, dass das nicht stimmt. Man sieht es Ihnen nicht an, aber Sie haben Jahrzehnte damit verbracht, dieses Thema zu lehren, es zu studieren und zu lehren, es zu erforschen. Das ist Ihr Beruf. Was für ein Segen, die Geschichte der Kirche als Beruf zu studieren. Was würden Sie jemandem sagen, der denkt: "Ich weiß nicht, ob ich der Kirchengeschichte trauen kann."

Geschichte der Kirche vertrauen kann. Ich will mich nicht damit befassen. Ich möchte nicht meinen Glauben verlieren. Und doch haben Sie sie mehr als die meisten anderen studiert. Ihr Glaube ist sogar noch stärker. Was würden Sie jemandem sagen, der sich in dieser Lage befindet?

Dr. Scott Esplin:

50:41

Das ist eine gute Frage, Hank. Ich denke, letztendlich ist der Glaube ein Geschenk. Wir können dafür beten. Man lehrt uns, um Gaben zu beten, um die Gabe des Glaubens zu beten. Als ich vor Jahrzehnten ein junger Seminarlehrer war, hatte ich ein Zitat an meiner Wand. Es stammte von Präsident Joseph Smith und lautete: "Die Hand des Herrn mag nicht für alle sichtbar sein, aber es gibt in jedem Augenblick dieser Kirche, von ihren Anfängen bis heute, Menschen, die die überragende, allmächtige Hand Gottes sehen. In dem Jahr, in dem ich im Seminar unterrichtete, sah ich Gottes Hand in meinem Leben nicht und war frustriert. Es war eine Herausforderung, und die Dinge liefen in vielerlei Hinsicht nicht gut. Ich erinnere mich, dass ich mir dieses Zitat ansah und dachte: "Ja, das ist nicht wahr. Wo ist die Hand Gottes in meinem Leben? Und wo ist Gottes Hand? Und ich begann zu beten, um Gottes Hand zu sehen.

51:27

Ich will nicht sagen, dass das immer so war. Ich werde nicht sagen, dass ich es immer gesehen habe, aber ich glaube, dass Gottes Hand in diesem Werk ist, und ich habe es immer wieder gesehen. Je mehr ich studiere, je mehr ich die Lehre und die Bündnisse lese, je mehr ich die Kirchengeschichte studiere, desto mehr sehe ich Gottes Hand, je mehr ich seine Hand in der frühen Geschichte der Kirche sehe und je mehr ich seine Hand in meinem Leben sehe, gibt es diejenigen, die in jedem Augenblick dieser Kirche von ihren Anfängen bis heute die überragende, allmächtige Hand Gottes sehen. Und ich wollte zu diesen Menschen gehören. Ich glaube, dass der Glaube eine Gabe ist, und wenn wir darum beten, können wir vielleicht sehen, beten wir um die Gabe des Glaubens. Habt keine Angst vor unserer Geschichte. Ich schrecke nicht vor unserer Geschichte zurück. Ich schrecke nicht davor zurück, sie zu lehren. Ich scheue nicht davor zurück, sie zu studieren. Ich liebe die Worte des Herrn, weil ich glaube, dass man darin die Hand Gottes sehen kann. Ich glaube, dass das geschieht.

Hank Smith:

52:13

Es hat mich fasziniert, Scott, wie du uns unterrichtet hast. John, ich habe das schon einmal gesagt, aber ich denke, es lohnt sich zu wiederholen, dass die Weisheit, die Scott uns hier gezeigt hat, diese Prinzipien das Leben verändern, die Familie verändern. Dies wurde von einem 25-Jährigen geschrieben. Stellen Sie sich vor, dass das, was wir in den letzten Stunden besprochen haben, von einem 25-Jährigen geschrieben wurde. Das verändert Ihre Perspektive. Wenn man sich das ansieht. Nun, die Weisheit ist da, ich habe sie gesehen. Woher hat er diese Weisheit? Woher hat er diese Einsicht?

John Bytheway:

52:50

Die Beweise häufen sich einfach. Wenn man das Buch Mormon liest, denkt man, das geht über das hinaus, was ein Bauer kann. Das ist jenseits von Sidney Rigdon, und das ist jenseits, und dann bekommt man einen Stapel nach dem anderen davon. Dies ist die Feder des Himmels, wie Sie an einigen dieser Stellen gesagt haben. Ja, genau.

Dr. Scott Esplin:	53:10	In der Einleitung zu Lehre und Bündnisse heißt es den Offenbarungen hört man die zarte, aber feste Stimme des Herrn Jesus Christus, der im Zeitalter der Fülle der Zeiten von neuem spricht, und ich kann diese Offenbarungen nicht lesen, ohne seine Stimme zu hören. Dies sind nicht nur Josephs Worte. Man hört darin die zarte, aber feste Stimme des Herrn Jesus Christus, der von neuem spricht. Ich liebe die Lehre und Bündnisse. Ich liebe die Grundsätze, die sie enthalten.
Hank Smith:	53:33	Nun, Scott, ich danke Ihnen. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben.
Dr. Scott Esplin:	53:36	Ich danke Ihnen beiden. Es ist schön, bei Ihnen zu sein. Danke für all das Gute, das Sie tun. Danke, dass ich mit Ihnen über diese Abschnitte sprechen darf. Ich weiß das zu schätzen.
Hank Smith:	53:44	Es hat so viel Spaß gemacht.
John Bytheway:	53:45	Ich danke Ihnen.
Hank Smith:	53:46	Zügig, aber nicht in Eile. Nicht in Eile. Ich muss das in meine, in meine Psyche integrieren. Scott, es war wunderbar. Wir möchten Dr. Scott Esplin dafür danken, dass er heute bei uns ist. Wenn Sie auf YouTube kommen möchten, sagen Sie Scott, sagen Sie uns, von wo aus Sie zuhören. Es macht immer Spaß, unseren Gästen mitzuteilen, von wo aus die Leute zuhören. Überall von Orem bis Neuseeland. Wir wollen von euch hören. Wenn Sie auf YouTube sind, können Sie auch unseren Kanal abonnieren, was uns sehr hilft. Sie können sich über alle Sendungsnotizen, Zitate und alles, was heute erwähnt wurde, informieren. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken, und in jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer, Steve Sorensen. Ihm ging es nur darum, Zion aufzubauen.
	54:39	Das gilt für die gesamte Familie Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche zu uns stoßen werden. Wir werden mehr über die Rückkehr von Zion nach Kirtland auf followHIM sprechen. Danke, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprichst du oder jemand, den du kennst, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. Folgen Sie ihm.co. Das heißt, folgen Sie ihm.co. Natürlich könnte nichts von alledem ohne unser unglaubliches Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Iride Gonzalez, und Annabelle Sorensen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



- Hank Smith: 00:00 Hallo! Willkommen bei followHIM Favorites. Hier werden John und ich jede Woche eine einzelne Geschichte zur Lektion erzählen. John, wir sind bei Lehre und Bündnisse 60 bis 63. Sie haben mir gesagt, dass Sie einen Vers gelesen haben und er Sie an eine tolle Geschichte erinnert hat.
- John Bytheway: 00:17 Ganz am Ende von Abschnitt 61, Vers 36, und ich liebe es, dass der Herr damit endet, denn in einigen dieser Abschnitte stehen schwere Dinge. Vers 36. Nun, wahrlich, ich sage euch, und was ich einem sage, das sage ich allen: Seid getrost, meine lieben Kinder. Ich bin in eurer Mitte. Ich habe euch nicht verlassen. Er möchte, dass wir glücklich sind. Glück manifestiert sich manchmal in einem Sinn für Humor. Als ich an den Seminarkursen teilnahm, sollten wir dieses Buch von Präsident Packer lesen: Teach Ye Diligently. Er sagte: Ein Sinn für Humor ist eine sehr wichtige Eigenschaft eines guten Lehrers. Das Evangelium ist ein fröhliches und angenehmes Evangelium. Es gibt Zeiten, in denen wir zu Tränen gerührt sind, aber ein guter Lehrer wird einen Sinn für Humor entwickeln.
- 01:17 Es folgen einige Beispiele für Humor, die im Unterricht eingesetzt werden können, und dann erzählt er eine seiner eigenen Erfahrungen, die ich mir nur schwer vorstellen konnte, als Präsident Packer dies tat.
- 01:17 Sinn für Humor zu haben ist eine Lektion, die ein Lehrer lernen muss. Als ich auf dem College war, belegte ich einen Kurs in Physiologie. Eines Tages bat mich der Professor während einer Vorlesung, mich auf den hohen Tisch vor dem Raum zu setzen, damit er das Prinzip der Reflexe demonstrieren konnte. Was glaubst du, was er tun wird, Hank? Er nahm einen kleinen Hammer, ähnlich dem, den ein Arzt benutzen würde. Dann tippte er mir auf das Knie, in der Erwartung, dass mein Bein in der typischen Reflexbewegung merklich zucken würde. Doch er hielt mein Bein ganz starr und hob meinen Arm in die Luft. Als er mein Knie berührte, brüllte die Klasse vor Freude. Der Professor war nicht amüsiert. Wir schätzten uns danach nicht mehr gegenseitig. Ich wurde als unverschämter Emporkömmling gebrandmarkt, und am Ende des Semesters spiegelte meine Note diese Einstufung wider. Wir gehen alle durch dieses Leben. Es ist hart. Vielleicht kann ich die Leute ein wenig aufmuntern ein wenig aufmuntern.

Hank Smith:	02:17	Ich möchte zu dieser Geschichte noch etwas hinzufügen, John, denn mein Schwiegervater, Saras Vater, als er zu spät zu einem Treffen mit Präsident Packer kam, ging er hinein. Er wusste sofort, dass er in Schwierigkeiten war, weil er zu spät kam. Er schaute sich im Raum nach den anderen Pfahlpräsidenten um. Er bemerkte, dass einer außer ihm nicht da war. Er ging hinein und sagte: "Es tut mir leid, dass ich zu spät bin. Ich bin Präsident Morby. Das ist nicht sein Name. Das war der Pfahlpräsident, der nicht da war, und sie sagten, alle Pfahlpräsidenten außer Elder Packer hätten gelacht. Er sagte, er habe zu ihm herübergeschaut und kein bisschen gelacht. Ich muss meinem Schwiegervater die Geschichte erzählen, wie Elder Packer versuchte, einen Witz für diesen Lehrer zu machen. Der Kreis schloss sich. Das ist lustig. Ich muss dieses Zitat von Elder Holland lesen. Er sagt, wir sollten die Aufforderung des Erlösers, guten Mutes zu sein, in Ehren halten. In der Tat scheint es mir, dass wir dieses Gebot öfters übertreten als fast jedes andere. Seid guten Mutes. Das ist ein Gebot.
John Bytheway:	03:18	Hank, das können Sie wirklich gut.
Hank Smith:	03:20	Was sagt der Herr dazu? Nicht mit viel Lachen, denn das ist eine Sünde. Ich denke, oh nein.
John Bytheway:	03:25	Ich dachte, Sie sagten, seid guten Mutes. Danke, dass Sie das erwähnen. Ich liebe die Unterscheidung, die Bruder Truman Madsen gemacht hat. Er sagte, es gibt einen Unterschied zwischen unbekümmert und leichtfertig.
Hank Smith:	03:35	Sehr gut.
John Bytheway:	03:37	Gleichgesinntheit bedeutet, sich über heilige Dinge lustig zu machen, was wir einfach nicht tun, Hank. Unbeschwertheit, Hank, das machen wir die ganze Zeit.
Hank Smith:	03:44	Das machen wir die ganze Zeit. Es hält die Dinge leicht. Präsident Hinckley hat gesagt, ein guter Sinn für Humor ist wie die Stoßdämpfer eines Autos, die dafür sorgen, dass es nicht zu holprig wird, sondern dass die Fahrt ruhiger verläuft. Wir hoffen, dass Sie bei unserem vollständigen Podcast dabei sein werden. Er heißt followHIM. Sie können ihn überall hören, wo Sie auch Podcasts hören. Wir sind diese Woche in den Abschnitten 60 bis 63 mit Dr. Scott Esplin. Er ist der Dekan des Fachbereichs Religion an der BYU. Es ist ziemlich unglaublich, was er mit diesen Abschnitten macht. Kommen Sie rüber, setzen Sie sich zu uns, und kommen Sie nächste Woche wieder. Wir werden einen weiteren FollowHIM-Favoriten machen.